



## Bibliotheks-konzept 2022 – 2027

Verfasserin: Patricia Sonntag  
Leitung Stadtbücherei Glückstadt

Stadtbücherei Glückstadt  
Große Nübelstraße 21  
25348 Glückstadt

Tel 04124 930541  
[p.sonntag@glueckstadt.de](mailto:p.sonntag@glueckstadt.de)

## Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Gesetzliche und vertragliche Rahmenbedingungen .....	3
2.1. Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.....	4
3. Umfeldanalyse .....	7
3.1 Ort und Einzugsgebiet .....	7
3.2 Sozio-ökonomische Struktur des Einzugsgebiets.....	9
3.2.1 Altersstruktur, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung .....	9
3.2.2 Bildungsstand und Einkommenssituation .....	11
3.2.3 Einwohner*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft.....	13
3.3 Kultur, Bildung und Betreuung .....	14
4. Das Aufgabenprofil.....	15
5. Die Stadtbücherei .....	21
5.1 Die Geschichte der Stadtbücherei.....	21
5.2 Die Räumlichkeiten .....	22
5.3 Medienbestand .....	27
5.4 Öffnungszeiten.....	33
5.5 Besuchszahlen, aktive Nutzer*innen, Zielgruppen und Veranstaltungen (Diagramme zu den Auswertungen siehe Anlage 1):.....	34
5.6 Personal .....	37
5.6.1 Städtisches Personal .....	37
5.6.2 Personal vom ZwieBelfisch e.V. ....	38
5.6.3 Ehrenamtliche Mithilfe .....	38
5.6.4 Bundesfreiwillige und Praktikant*innen.....	38

5.6.5 Fachliche Weiterqualifikation.....	38
5.7 Finanzierung.....	39
5.7.1 Förderverein Der ZwieBelfisch e.V.....	40
5.8 IT-Ausstattung und RFID Verbuchung .....	42
5.8.1 RFID.....	44
5.9 Kooperationen.....	45
5.9.1 Städtische Einrichtungen und Kooperationspartnerschaften .....	45
5.9.2 Öffentlichkeitsarbeit .....	48
6. Ziele und Maßnahmen bis 2026 .....	49
6.1 Allgemeine Ziele .....	49
6.2 Bereitstellung von Medien .....	50
6.3 Leseförderung.....	51
6.3.1 Leseförderung für Krippen-, Kindergarten- und Vorschulkinder.....	51
6.3.2 Leseförderung für Grundschüler*innen.....	52
6.3.3 Leseförderung ab 11 Jahren .....	53
6.4 Informations- und Medienkompetenz.....	54
6.5 Sprachförderung – Deutsch als Fremdsprache .....	54
6.6 Lebenslanges Lernen und demographischer Wandel.....	55
6.7 Dritter Ort .....	56
7. Organisations- und Führungsgrundsätze.....	57
8. Erfolgskontrolle/Evaluation .....	57
9. Vision für 2026.....	57
10. Literaturverzeichnis .....	58

11. Anlagen .....58

## 1. Einleitung

Für die Erstellung eines schriftlichen Bibliothekskonzepts für die Stadtbücherei Glückstadt zum jetzigen Zeitpunkt gibt es mehrere Gründe.

Der offensichtlichste Grund für ein Konzept zu genau diesem Zeitpunkt ist der Wechsel der Stadtbücherei aus dem Fachbereich Verwaltungsdienste in den Fachbereich Familie, Bildung, Soziales und Integration Ende 2019 und der Wechsel der Leitung der Stadtbücherei im Jahr 2020. Damit verbunden ist die Notwendigkeit herauszufinden wo die Stadtbücherei steht, wie sie ihrem Bildungsauftrag gerecht werden und als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge den Fachbereich, die Stadt und ihre Einwohner\*innen unterstützen kann.

Auch finanziell spielt die Erstellung eines Bibliothekskonzeptes eine Rolle. Bei der Vergabe von Fördermitteln werden inzwischen vermehrt Bibliothekskonzepte gefordert. Auch der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. hat angekündigt, dass Bibliothekskonzepte in Zukunft Teil der Förderkriterien sein werden. Da die Förderrichtlinien des Büchereivereins nur öffentliche Bibliotheken berücksichtigen und Schulbibliotheken ausschließen, muss sich die Stadtbücherei in Zukunft von dem Zweigstellensystem in den örtlichen Schulen verabschieden und die Schulbibliotheken perspektivisch in die Verantwortung der Schulen übergeben. Aus diesem Grund sind die Schulbibliotheken kein Teil des vorliegenden Bibliothekskonzeptes.

Ein weiterer, sehr wichtiger Grund für ein Bibliothekskonzept ist der rasante Wandel dem das Bibliothekswesen seit Jahren unterliegt und der vor allem auf veränderte Mediengewohnheiten und die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung zurückzuführen ist. Die Bedeutung des „klassischen“ Buches aus Papier nimmt stetig ab und lockt immer weniger Menschen in Bibliotheken. Ein Trend, der überall in Deutschland zu beobachten und von dem auch die Stadtbücherei Glückstadt betroffen ist.

Was also verleihen, wenn einem das Hauptmedium nicht mehr aus den Händen gerissen wird und sogar CDs und DVDs immer mehr an Bedeutung verlieren, weil alles „gestreamt“ wird? Wie reagieren, wenn sich die Welt ins „Netz“ verlegt und der Weg in das „Haus der Bücher“ zu weit wird? Brauchen wir einfach mehr digitale Angebote, um unserem Bildungsauftrag gerecht zu werden? Oder müssen wir in Glückstadt einen Ort schaffen, der einen Mehrwert hat, der attraktiver ist als das „Netz“? Brauchen wir den viel zitierten „Dritten Ort“, an dem man Lesen, Lernen, Lehren und Erleben miteinander verbinden kann und wie soll dieser „Dritte Ort“ aussehen?

Ein anderer Aspekt ist der gesellschaftliche Wandel, der auch vor Bibliotheken nicht Halt macht und sie vor Herausforderungen stellt, denen sie sich stellen muss. Probleme wie die sinkende Sprach- und Lesekompetenz, Bildungsgerechtigkeit, Vereinsamung oder der demographische Wandel, um nur einige zu nennen. Welchen Beitrag kann die Stadtbücherei in diesem Bereich leisten? Sind wir wirklich nur ein „Haus der Bücher“ oder können wir auch ein Haus der Bildung sein, dass der sinkenden Sprach- und Lesekompetenz gemeinsam mit den örtlichen Bildungseinrichtungen entgegentritt? Können wir einen Ort schaffen, an dem Kinder und Jugendliche mit Literatur in Berührung kommen, auch wenn es zu Hause kein Bücherregal gibt? Geben wir uns damit zufrieden, dass Bildungschancen in unserem Land weiterhin nicht unwesentlich vom Geldbeutel der Eltern abhängen oder können wir mit unserer Arbeit einen Beitrag im Bereich Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit leisten?

Wie gehen wir mit dem demographischen Wandel um? Welche Angebote schaffen wir im Bereich lebenslanges Lernen und können wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, indem wir Generationen dabei unterstützen auch voneinander zu lernen?

Es gibt viele Aufgaben, denen sich die Stadtbücherei Glückstadt stellen muss. Das vorliegende Konzept wird sich damit beschäftigen wie, mit welchen zielgruppenorientierten Angeboten und unter welchen Voraussetzungen dies gelingt.

## 2. Gesetzliche und vertragliche Rahmenbedingungen

Über allem steht das deutsche Grundgesetz. Artikel 5, Abs. 1 besagt: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Schleswig-Holstein ist eines von 5 Bundesländern, dass die Aufgaben von Bibliotheken in einem eigenen Gesetz zusammenfasst und so Rahmenbedingungen geschaffen hat, an denen sich Kommunen und Bibliotheken orientieren können. Die Präambel des Gesetzes für die Bibliotheken in Schleswig-Holstein vom 30. August 2016 lautet folgendermaßen:

„Die Bibliotheken im Land Schleswig-Holstein im Sinne dieses Gesetzes sind für alle Menschen frei zugänglich und gewährleisten damit flächendeckend in besonderer Weise das Grundrecht, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert unterrichten zu können. Bibliotheken sind Partner für Bildung, Kultur, Wissenschaft und lebenslanges Lernen. Sie zählen damit zum Kernbereich der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie sind Standortfaktor und im Rahmen der Sozialraum- und Stadtentwicklungsplanung sowie bei Maßnahmen zur Förderung digitaler Infrastruktur und digitaler Angebote im Bereich von Bildung und Kultur zu berücksichtigen.“

Bibliotheken gehören neben den Schulen und Hochschulen zu den wichtigsten Bildungseinrichtungen des Landes und bilden in ihrer Gesamtheit einen herausragenden Bestandteil der kulturellen Infrastruktur in Schleswig-Holstein. [...]“

Bibliotheken sind laut dieser Gesetze also Kernbereiche der Daseinsvorsorge, Standortfaktor, wichtige Bildungseinrichtungen des Landes und herausragende Bestandteile der kulturellen Infrastruktur Schleswig-Holsteins.

Die Stadtbücherei Glückstadt fühlt sich dem Auftrag, der sich aus den vorgenannten Gesetzen verpflichtet.

Um dem gesetzlichen Auftrag des Landes Schleswig-Holstein gerecht werden zu können, hat die Stadt Glückstadt einen Hauptvertrag mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. und dem Kreis Steinburg geschlossen. Dieser Vertrag sichert der Stadtbücherei Zuschüsse zu den laufenden Personalkosten und dem jährlichen Medienetat. Die Höhe der gezahlten Zuschüsse hängt wesentlich von der Leistungsfähigkeit der Stadtbücherei ab.

## 2.1. Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.

Allgemeine Informationen	Aktuell gültige Förderrichtlinien und Berechnungsparameter aus 2011	Zukünftige Förderrichtlinien laut Selbstauskunft des Büchereivereins	Konsequenzen aus den zukünftigen Veränderungen
<p>Verfassung des Landes Schleswig-Holstein, Artikel 13 Absatz 3: Die Förderung der Kultur einschließlich des Sports, der Erwachsenenbildung, des Büchereiwesens und der Volkshochschulen ist Aufgabe des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände.</p> <p>Aufgabe wurde vom Land auf den Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. übertragen.</p> <p>Gefördert werden ausschließlich öffentliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein, keine wissenschaftlichen Einrichtungen oder Schulbibliotheken.</p> <p>Hauptvertrag der Stadtbücherei Glückstadt wurde zwischen dem Büchereiverein, dem Kreis Steinburg und der Stadt Glückstadt abgeschlossen.</p> <p>Aktuelle Laufzeit bis 12/2022</p>	<p>Um einen Hauptvertrag zu bekommen, müssen Rahmenbedingungen in den folgenden Bereichen erfüllt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessener jährlicher Medienetat und ausreichend Personal</li> <li>• Leitung der Bibliothek durch eine hauptamtliche, bibliothekarische Fachkraft</li> <li>• 2 Medieneinheiten/Einwohner*in des Einzugsgebietes</li> <li>• Eigene, zentral gelegene und funktionsgerechte Räumlichkeiten mit zweckmäßigem Mobiliar und zeitgemäßer Technik</li> <li>• Mindestgröße von 30 m<sup>2</sup>/1.000 Medieneinheiten plus ausreichend große Veranstaltungs- und Nebenräume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessener jährlicher Medienetat und ausreichend Personal</li> <li>• Leitung der Bibliothek durch eine hauptamtliche, bibliothekarische Fachkraft</li> <li>• Anzahl der Medien kann bei Platzmangel und gleichzeitiger Nutzung des regionalen und überregionalen Leihverkehrs unterschritten werden</li> <li>• Die Räumlichkeiten sollen nach Möglichkeit zentral liegen. Weitere Anforderungen bleiben bestehen.</li> <li>• Keine starren Quadratmeterzahlen mehr.</li> <li>• Räumlichkeiten müssen dem gesetzlichen Auftrag und dem daraus resultierenden Aufgabenprofil gerecht werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleih- und Besuchszahlen müssen gesteigert werden, um ausreichend Zuschüsse von Büchereiverein und Landkreis zu erhalten</li> <li>• Anzahl der Medien kann bis auf 18.000 Medien reduziert werden, um den Platzmangel zu reduzieren (Empfehlung des Büchereivereins)</li> <li>• Ein alternatives Gebäude, sollte, muss aber keine Innenstadtlage haben.</li> <li>• Die Suche nach einem größeren Gebäude wird flexibler, da es zum Aufgabenprofil passen, aber keine starren Quadratmeterzahlen erfüllen muss.</li> </ul>

Allgemeine Informationen	Aktuell gültige Förderrichtlinien und Berechnungsparameter aus 2011	Zukünftige Förderrichtlinien laut Selbstauskunft des Büchereivereins	Konsequenzen aus den zukünftigen Veränderungen
<p>Kostenverteilung Medienetat: 25% Büchereiverein 25% Kreis Steinburg 50% Stadt Glückstadt</p> <p>Personalzuschuss: 18% des errechneten Personalbedarfs 2022/2023 2,89 Stellen zahlt Büchereiverein 21,7% des errechneten Personalbedarfs 2022/2023 2,89 Stellen zahlt Kreis Steinburg</p> <p>Weitere zentrale Dienste, die über die Büchereizentrale angeboten werden und die Kosten der Stadtbücherei senken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektorierung von Medien</li> <li>• Medienbearbeitung</li> <li>• Mediendatenimport</li> <li>• Bestellsystem für Medien</li> <li>• Nutzung von Konsortien für digitale Medien (z.B. Onleihe, Brockhaus, Munzinger, Sharemagazins)</li> <li>• Teilnahme am regionalen und überregionalen Leihverkehr</li> <li>• Kostengünstige Fortbildungen für Bibliotheksmitarbeiter*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für einen Ort mit 10.000 Einwohner*innen 28 Öffnungsstunden/Woche</li> </ul> <p>Parameter für Berechnung des Medienetats:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihzahlen</li> <li>• Durchschnittlicher Verschleiß der Medien nach Medienarten</li> <li>• Mediendurchschnittspreis</li> <li>• Erneuerungsquoten</li> </ul> <p>Parameter für die Berechnung der Personalkostenzuschüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einwohnerzahl der Sitzkommune</li> <li>• Einzugsbereich der Bibliothek</li> <li>• Zahl der aktiven Nutzer*innen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihzahlen</li> <li>• Erneuerungsquote der Medien</li> <li>• Annahme, dass Bibliotheken zentrale Dienste in Anspruch nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für einen Ort mit 10.000 Einwohner*innen 28 Öffnungsstunden/Woche</li> </ul> <p>Parameter für Berechnung des Medienetats:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihzahlen</li> <li>• Durchschnittlicher Verschleiß der Medien nach Medienarten</li> <li>• Mediendurchschnittspreis</li> <li>• Erneuerungsquoten</li> </ul> <p>Parameter für die Berechnung der Personalkostenzuschüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einwohnerzahl der Sitzkommune</li> <li>• Einzugsbereich der Bibliothek</li> <li>• Gewichtung wird gesenkt, da immer weniger Menschen Bücher ausleihen</li> <li>• Gewichtung wird gesenkt, da Ausleihzahlen der Bibliotheken bundesweit sinken</li> <li>• Erneuerungsquote der Medien</li> <li>• Annahme, dass Bibliotheken zentrale Dienste in Anspruch nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Öffnungszeiten müssen von momentan 24 auf 28 Std./Woche erhöht werden</li> <li>• Das weitere Absinken der Ausleihzahlen muss verhindert und möglichst auf dem Niveau von 2019 stabilisiert werden</li> <li>• Verringert den Druck, gegen den bundesweiten Abwärtstrend der Ausleihzahlen anzugehen</li> <li>• Erfordert die Erschließung neuer Zielgruppen (z.B. durch „Bibliothek der Dinge“)</li> </ul>

Allgemeine Informationen	Aktuell gültige Förderrichtlinien und Berechnungsparameter aus 2011	Zukünftige Förderrichtlinien laut Selbstauskunft des Büchereivereins	Konsequenzen aus den zukünftigen Veränderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung medienpädagogischer Konzepte</li> <li>• Kostenlose Beratung durch hauseigene Innenarchitekten</li> </ul>	<p>(vgl. Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. 2011)</p>	<p><u>Neue Parameter zur Berechnung von Personalkostenzuschüssen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Besucher*innen</li> <li>• Anzahl der Veranstaltungen allgemein und speziell im Bereich Kinder – und Jugendbereich</li> <li>• Anzahl der Veranstaltungsteilnehmer*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtbücherei muss dringend die Aufenthaltsqualität verbessern, um unabhängig von Medien als Aufenthaltsort wahrgenommen zu werden</li> <li>• Anzahl der Veranstaltungen im Bereich Kita und Schule muss massiv ausgebaut werden.</li> <li>• Um diese Aufgabe zu erfüllen wird Personal benötigt</li> <li>• Anzahl der Teilnehmenden steigt vor allem durch Kitagruppen und Schulklassen, da diese Gruppen zahlenmäßig sehr stark sind</li> </ul>

### 3. Umfeldanalyse

#### 3.1 Ort und Einzugsgebiet

Die Stadtbücherei soll im Wesentlichen die Bevölkerung Glückstadt mit Medien versorgen und bildet somit das Einzugsgebiet. Die nächsten Standbibliotheken sind in Itzehoe, Elmshorn und Brokdorf. Die ländlichen Gebiete um Glückstadt herum werden von Fahrbüchereien mit Medien versorgt. Das tatsächliche Einzugsgebiet der Stadtbücherei schließt jedoch die ländliche Umgebung um Glückstadt herum ein, da ca. 36% der aktiven Büchereinutzer\*innen aus dem Umland kommen.



### Geografische Lage

- Glückstadt liegt im Westen Schleswig-Holsteins, direkt an der Elbe und ist die zweitgrößte Stadt des Kreises Steinburg.
- Das Stadtgebiet ist ca. 22,8 km<sup>2</sup> groß.
- Es leben ca. 480 Einwohner auf einem km<sup>2</sup>.

### Verkehrslage und Mobilität

- Glückstadt ist Teil der Metropolregion Hamburg
- Der Bahnhof ist an den Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein angebunden. Es gibt stündliche Verbindungen nach Hamburg und in die Kreisstadt Itzehoe.
- Seit 01. Januar 2022 ist der Kreis Steinburg und damit auch Glückstadt an den Hamburger Verkehrsverbund angeschlossen.
- Die Elbfähre Glückstadt-Wischhafen verbindet Schleswig-Holstein mit Niedersachsen.
- Glückstadt hat einen innerstädtischen Busverkehr, der gemeinsam mit der Busanbindung nach Itzehoe und Elmshorn, den ÖPNV bilden
- Die Anbindung an das deutsche Autobahnnetz erfolgt über Bundes- und Landstraßen in Elmshorn und Itzehoe
- Der Elberadweg verläuft durch Glückstadt, wodurch Glückstadt ein beliebtes Ausflugsziel für Radtouristen ist.

### Erreichbarkeit der Stadtbücherei

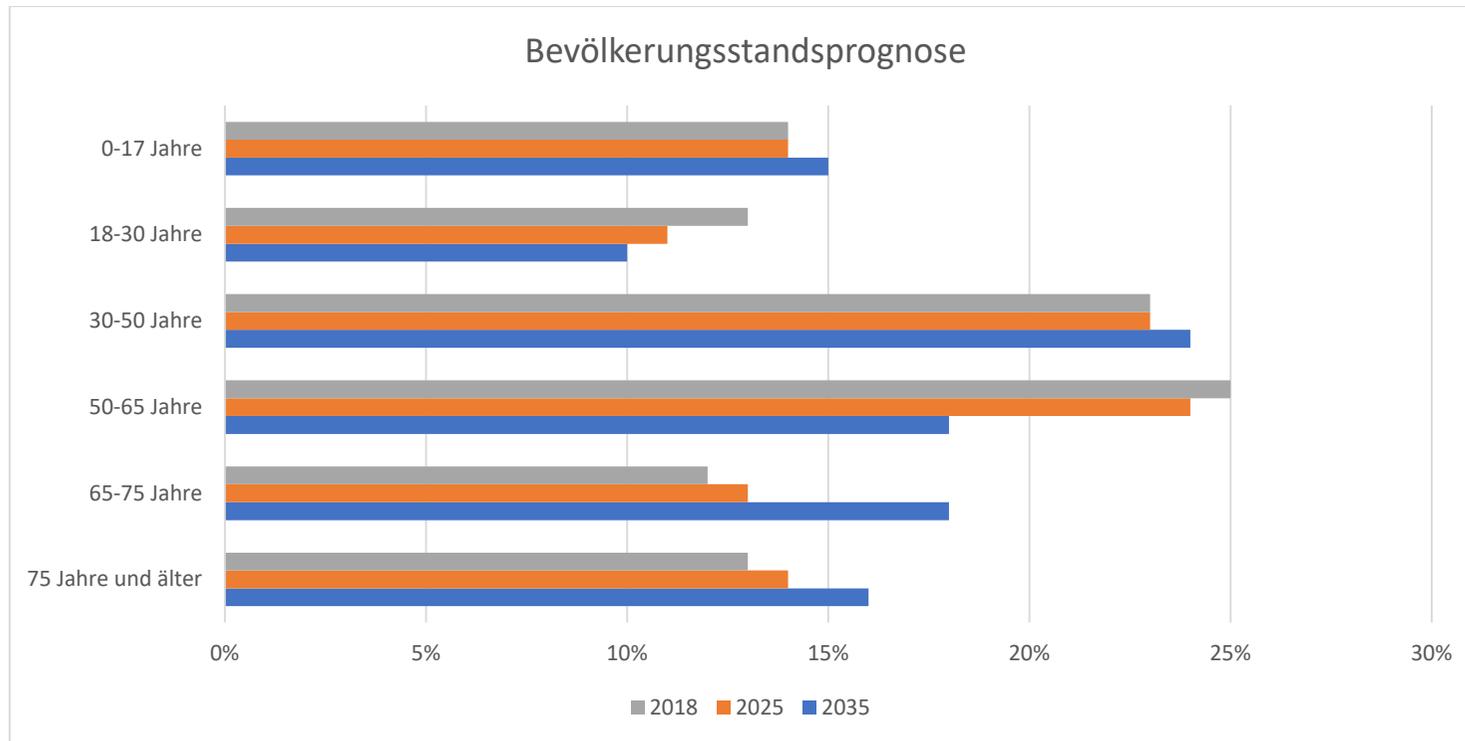
- Die Stadtbücherei ist zentral im Innenstadtbereich und in Hafennähe gelegen.
- Der Bahnhof ist fußläufig in ca. 5 Minuten erreichbar.
- Die nächsten Bushaltestellen befinden sich am Markt und in der Christian-IV-Straße. Beide sind ca. 250m entfernt.
- Die Anfahrt mit dem PKW vom Stadtrand zur Bücherei beträgt ca. 10 Minuten. Öffentliche Parkmöglichkeiten befinden sich am Straßenrand im direkten Umfeld, sind aber meistens von Anwohner\*innen belegt. Die nächsten öffentlichen Parkplätze befinden sich am Bahnhof und direkt neben der Feuerwache in der Christian-IV-Straße.
- Da der Stadtbücherei keine Fahrradständer zur Verfügung stehen, ist die Anfahrt mit dem Fahrrad erschwert.

### Pendler\*innen

- Im Jahr 2017 gab es 2693 Auspendler\*innen. Dies entspricht 24% der Glückstädter Bevölkerung. In der Stadtbücherei äußern immer wieder auspendelnde Nutzer\*innen, dass es ihnen aufgrund der Öffnungszeiten ausschließlich am Sonnabend möglich ist in die Stadtbücherei zu kommen, nicht aber unter der Woche.
- Eine fast gleich große Gruppe von 2448 Personen pendeln nach Glückstadt. Da die Einpendler\*innen eine so große Gruppe darstellen, müssen sie von der Stadtbücherei als potentielle Kund\*innen berücksichtigt werden. (vgl. ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung 2019, S.10)

### 3.2 Sozio-ökonomische Struktur des Einzugsgebiets

#### 3.2.1 Altersstruktur, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung



Quelle: ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung 2019, S. 25

Altersgruppen	2018	2035	Bevölkerungsentwicklung in %
0-17	14%	15%	+1%
18-30	13%	10%	-3%
30-50	23%	24%	+1%
50-65	25%	18%	-7%
65-75	12%	18%	+6%
75 und älter	13%	16%	+3%

Quelle: ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung 2019, S. 25

Bis 2035 wird Glückstadt voraussichtlich 1,9% der Bevölkerung von 2018 verloren haben.

Im Vergleich zu 2018 wird es 2035 einen Rückgang der Bevölkerung in allen Altersgruppen bis 60 Jahren geben, die Altersgruppen ab 65 Jahren werden dagegen ansteigen.

Besonders stark wird die Altersgruppe der 18-30jährigen schrumpfen, die gemessen an der Gesamtbevölkerung ohnehin sehr gering vertreten ist. Die kleinste Bevölkerungsgruppe bilden sowohl 2018, 2025 und 2035 die Gruppe der 18-30jährigen. Diese Gruppe bildet die Jahrgänge, die sich in der Ausbildung bzw. im Studium befinden und Glückstadt dafür mehrheitlich verlassen.

### 3.2.2 Bildungsstand und Einkommenssituation

#### Bildungsstand

Der Anteil der hochqualifizierten Arbeitskräfte in Glückstadt beträgt 7,2% und bleibt damit hinter den Werten vom Kreis Steinburg (9,3%) und von Deutschland (16,2%) zurück.

Der Anteil der hochqualifizierten Einwohner\*innen Glückstadts liegt hingegen bei 10,6% und damit zwar unter dem Wert des Landes Schleswig-Holstein (12,1%), aber über dem Wert des Landkreises Steinburg, mit 8,7%. Die Werte lassen den Schluss zu, dass viele hochqualifizierte Einwohner\*innen außerhalb von Glückstadt arbeiten.

Die verhältnismäßig geringere Anzahl der hochqualifizierten Bevölkerung deckt sich mit dem beobachteten Leseverhalten der Bibliotheksnutzer\*innen. In der Stadtbücherei werden erfahrungsgemäß mehr populäre als anspruchsvolle Literatur nachgefragt, was sich auf den Bestandsaufbau auswirkt.

(vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2020); Georg Consulting (2020))

#### Einkommenssituation

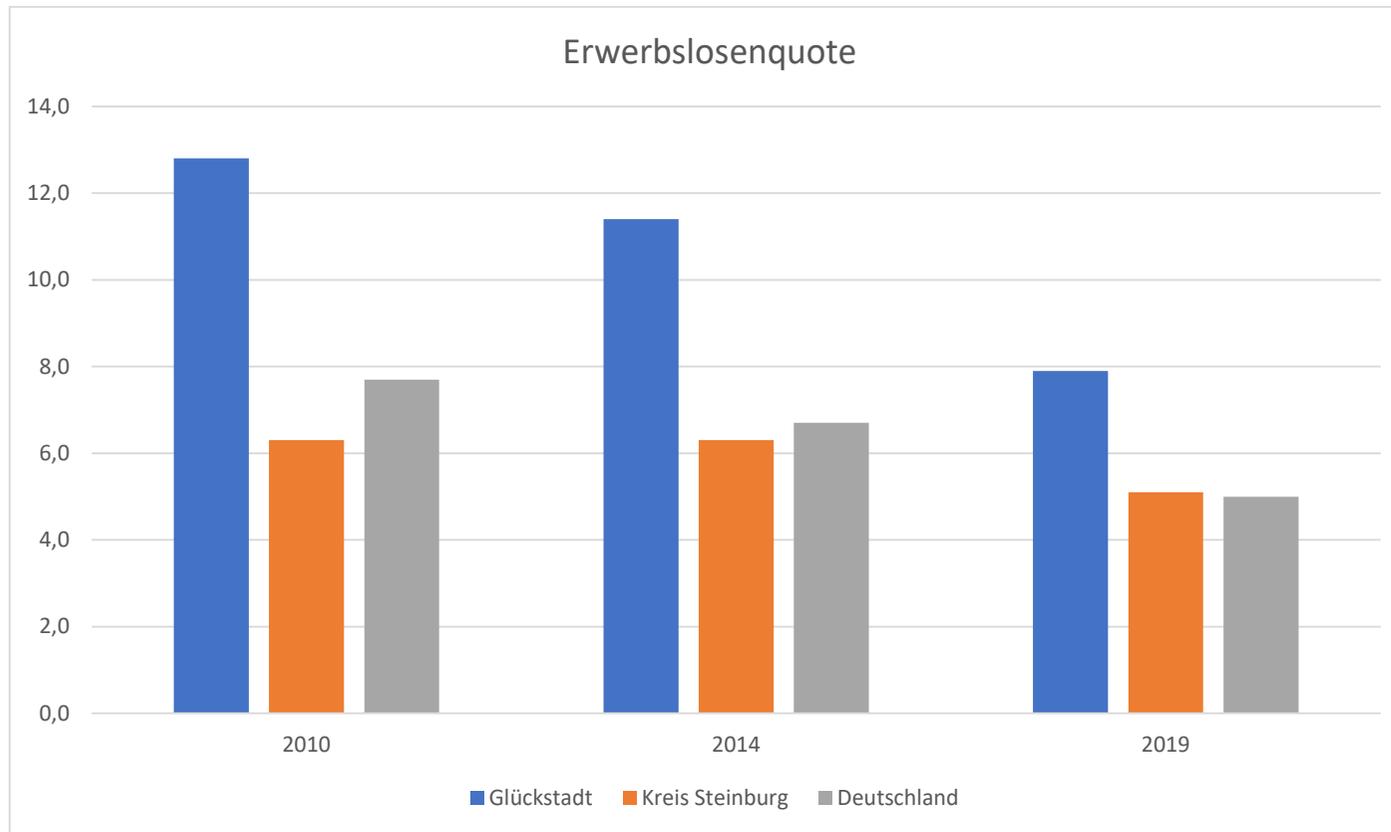
Die Kinderarmut in Glückstadt liegt mit 23,6% weit über den Werten im Landkreis Steinburg (17,5%) und im Land Schleswig-Holstein (16,8%).

11,4% der Jugendlichen sind von Armut betroffen, damit liegt der Wert etwa im gleichen Bereich wie im Land Schleswig-Holstein (11,5%), aber 1,6% über dem Wert des Landkreises Steinburg (9,8%).

Die Stadt Glückstadt reagiert darauf mit der grundsätzlichen Gebührenfreiheit für Kinder und Jugendliche in der Stadtbücherei. Angesichts der hohen Kinderarmut, im Hinblick auf die angestrebte Vernetzung der Zweigstellen und die engere Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen, ist es zu empfehlen, dass auch die interne Vorbestellung von Medien, der regionale Leihverkehr und die Entleiherung von DVDs für Kinder und Jugendliche kostenlos wird. Momentan zahlen Kinder und Jugendliche in diesen Bereichen 0,50€/Medium.

Die Altersarmut liegt mit 3,9% etwas über dem Niveau vom Kreis Steinburg (3,0) und dem Land Schleswig-Holstein (3,2).

Das jährliche Nettoeinkommen 2017 pro Haushalt in Glückstadt beträgt 40.400€. Damit liegt es 8% unter dem jährlichen Nettoeinkommen/Haushalt im Kreis Steinburg (43.476€) und 10% unter dem Wert in Schleswig-Holstein (45.003€). (vgl. ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung 2019, S. 13)



(vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2020); Georg Consulting (2020))

Im Vergleich zum Kreis Steinburg und Deutschland ist der Anteil der Erwerbslosen in allen Bereichen höher. Die Stadt reagiert auf den erhöhten Erwerbslosenanteil mit ermäßigten Büchereiausweisen für diese Bevölkerungsgruppe.

### 3.2.3 Einwohner\*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft

Der Anteil der Einwohner\*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft in Glückstadt lag 2018 bei 10,5%. Dies entspricht 1212 Personen. 16% der unter 18-Jährigen Kinder in Glückstadt haben keine deutsche Staatsbürgerschaft und damit potentiell einen Sprachförderbedarf im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Auch in der Gruppe der 18-30Jährigen ist durch den Einstieg in die berufliche Ausbildung ein potentieller Sprachförderbedarf gegeben, da der Anteil der Einwohner\*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft in dieser Gruppe bei 17% liegt. (vgl. Stadt Glückstadt)

### 3.3 Kultur, Bildung und Betreuung

#### Kultur

Das Detlefsen-Museum gehört zu den traditionsreichsten Museen Schleswig-Holsteins und vermittelt ein umfassendes Bild der Geschichte Glückstadts und der Region.

Das Palais für aktuelle Kunst präsentiert in wechselnden Ausstellungen nationale und internationale Gegenwartskunst. Außerdem stellen verschiedene kleine Galerien und Ateliers am Hafen und in der Innenstadt Werke norddeutscher Künstler\*innen aus.

Musikalische Veranstaltungen werden regelmäßig von der Glückstädter Stadtkirche und der Musikschule Glückstadt e.V. organisiert. Von der Glückstädter Speeldeel werden Theateraufführungen aus Plattdeutsch angeboten.

#### Bildung und Betreuung

Kinder unter drei Jahren können in Glückstadt in drei Tagespflegeeinrichtungen und sieben Krippengruppen in 6 Kindertagesstätten betreut werden.

Die Betreuung für Kinder von drei bis sechs Jahren bieten 7 Kindertagesstätten an. Insgesamt gibt es 12 Kita-Gruppen in Glückstadt.

Es gibt eine Grundschule in Glückstadt, eine Gemeinschaftsschule und ein Gymnasium. Somit ist es möglich alle Schulabschlüsse innerhalb der Stadt zu erwerben. Im Schuljahr 2020 wurden in Glückstadt insgesamt 1447 Schüler\*innen unterrichtet. In der Bürgerschule waren es 356 Grundschüler\*innen, an der Gemeinschaftsschule Elbschule 369 Schüler\*innen und am Detlefsengymnasium 728.

Im Bereich der Erwachsenenbildung bietet die örtliche Volkshochschule Kurse in den Bereichen Gesellschaft, Sprachen, Kultur & Gestalten, Gesundheit und EDV an.

Musikalische Ausbildung wird von der örtlichen Musikschule in Gruppen oder im Einzelunterricht angeboten.

Die Familienbildungsstätte Glückstadt e.V. ist eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für Familien in allen Phasen und Formen des Zusammenlebens. Sie bietet Informationsabende, Kurse, Freizeitangebote und eine Ferienbetreuung für Kinder an.

Das Jugendzentrum der Stadt bietet unterschiedliche Aktivitäten an. Es dient als Kreativraum und Treffpunkt für Jugendliche.

In Glückstadt gibt es zwei Senioren- und Pflegeheime, das DRK Seniorenzentrum Glückstadt und das Landhaus Glückstadt.

## 4. Das Aufgabenprofil

Aufgabenbereich	Beschreibung	Aktuelle Aufgaben	Veränderungen für die Zukunft
Bereitstellung von Medien und Informationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• War seit Gründung der ersten öffentlichen Bibliothek 1828 bis in die späten 1990er Jahre einzige Aufgabe von Bibliotheken, alle anderen Handlungsfelder kamen in den letzten 25 Jahren hinzu</li> <li>• Wichtige Faktoren für Bereitstellung von Medien: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bedürfnisse der Nutzer*innen</li> <li>○ Bevölkerungsstruktur des Einzugsgebietes</li> <li>○ Aufgabenprofil der Stadtbücherei insgesamt</li> </ul> </li> <li>• Grundbedarfsbibliotheken und Bibliotheken mit zu geringem Angebot, wie die Stadtbücherei, müssen sich ganz besonders auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen und das Aufgabenprofil konzentrieren</li> <li>• Es muss abgewogen werden, welche Medien vor Ort vorhanden sein müssen und welche digital und/oder über den regionalen Leihverkehr angeboten werden können</li> <li>• Moderne Bibliotheken sind Hybridbibliotheken, elektronische und digitale Medien stehen hier auf einer Stufe mit klassischen Printmedien</li> <li>• CDs und DVDs verlieren durch digitalen Wandel und Streamingdienste immer mehr an Bedeutung</li> <li>• um neue Nutzer*innen zu gewinnen und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten, bieten viele Bibliotheken eine „Bibliothek der Dinge“ an, hier werden Gegenstände verliehen, die im Alltag nur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Stadtbücherei hat bisher versucht den Bedarf der gesamten Bevölkerung abzudecken</li> <li>• der Bestand lag 2019 bei 31.068 Medieneinheiten, 2021 bei 24.946</li> <li>• der regionale Leihverkehr ist kostenpflichtig</li> <li>• digitale Angebote der Stadtbücherei sind die „Onleihe zwischen den Meeren“, Munzinger, Brockhaus, Sharemagazins</li> <li>• Musik-CDs und DVDs gehören noch zum Medienbestand</li> <li>• die Ausleihe von DVDs ist kostenpflichtig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung des Präsenzbestandes auf den, vom Büchereiverein im Juli 2021 empfohlenen Wert von 18.000 Medien, unter Berücksichtigung des Aufgabenprofils und der Bedürfnisse der Nutzer*innen</li> <li>• Kostenlose Nutzung des regionalen Leihverkehrs, um die Akzeptanz für die Bestandsreduzierung zu steigern und das Angebot attraktiv zu halten</li> <li>• Ausbau der digitalen Angebote</li> <li>• Abschaffung der Musik-CDs und DVD, aufgrund geringer Ausleihzahlen und Bedeutungsverlust dieser Medien</li> <li>• Aufbau einer „Bibliothek der Dinge“</li> <li>• Anschaffung eines 3D-Druckers</li> </ul>

Aufgabenbereich	Beschreibung	Aktuelle Aufgaben	Veränderungen für die Zukunft
	<p>selten gebraucht werden oder deren Anschaffung zu teuer ist, z.B. Mikroskop, Teleskop, Nähmaschine, Fotoboxen für Feierlichkeiten, Sofortbildkameras, Laminiergeräte, Bohrmaschinen, Strommessgeräte, Sportgeräte, Musikinstrumente, Tonie-Boxen etc</p> <p>in immer mehr Bibliotheken stehen 3D-Drucker zur Gewinnung neuer Nutzer*innen, die gegen eine geringe Gebühr plus Materialkosten genutzt werden können.</p>		
Leseförderung	<p>Leseförderung ist die Hauptaufgabe von Bibliotheken, um ihren Bildungsauftrag zu erfüllen, da Lesen zu den Schlüsselqualifikationen gehört, um am sozialen, politischen und kulturellen Leben teilnehmen zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseförderung für Krippen, Kindergarten- und Vorschulkinder führt Kinder spielerisch an Literatur heran (z.B. Bilderbuchkinos, Erzähltheater, gemeinsames Basteln im Anschluss)</li> <li>• Leseförderung für Grundschul Kinder nimmt den Spaß an Literatur und Unterstützung beim Lesenlernen in den Blick. (z.B. durch Bilderbuchkinos, Buchvorstellungen, Autorenlesungen, Vorlesewettbewerbe, Leseförderungsangebote in den Schulen oder Ganztagsbereichen)</li> <li>• Leseförderung ab Klasse 5 will vor allem dem Leseknick ab dem 13. Lebensjahr entgegenwirken, wenn digitale Medien und Social Media immer wichtiger werden. Wichtig ist, dass die Leseförderung mit der Lebenswelt der Jugendlichen verknüpft wird, z.B. durch Book-Slams, Book-Castings, Stop-Motion Filme, Foto</li> </ul>	<p>Bisherige Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einmal jährlich im März „Kinderbuchfrühling“ für Kitagruppen</li> <li>• Zusammenstellung und Verleih von Bücherkisten für Kitas und Schulklassen</li> <li>• Verleih der Leselachmöwe an Kitas</li> <li>• Teilnahme am bundesweiten Programm „Lesestart 1-2-3“ für Dreijährige</li> <li>• Einmal monatlich Angebot vom ZwiBelfisch e.V. „Geschichten aus der Schatzkiste für Kinder bis 6 Jahren</li> <li>• Organisation von Autorenlesungen für die Schulen im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwoche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot für Kitas muss massiv ausgebaut und auf Tageseltern ausgeweitet werden, sie müssen ganzjährig montags und donnerstags Bilderbuchkinos, Erzähltheater etc. buchen können</li> <li>• Die Bibliothek muss ein attraktives „Ausflugsziel“ für Kitas werden</li> <li>• Bilderbuchkinos müssen in den Bibliotheksalltag integriert werden, um Eltern und Kindern Freizeitangebote zu machen</li> <li>• Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird eine AG in der Bürgerschule angeboten</li> <li>• Verankerung der Bibliothek in den Ganztagsangeboten der weiterführenden Schulen</li> </ul>

Aufgabenbereich	Beschreibung	Aktuelle Aufgaben	Veränderungen für die Zukunft
	<p>Stories. Zielgruppenorientierte Leseförderung in dieser Altersgruppe muss auch in den Sozialen Medien, auf Instagram, Snapchat und TikTok stattfinden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Ferienleseclub der Büchereizentrale (2020 wegen zu geringer Nachfrage ausgesetzt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung einer Kooperation zwischen Bibliothek, Kita und Ganztagsbereich der Bürgerschule, um leseschwache Kinder zu fördern (Kinder lesen Kitakindern vor)</li> <li>• Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes von Stadtverwaltung und Stadtbücherei, um Jugendliche in den sozialen Medien zu erreichen</li> <li>• Veranstaltungsangebote (Book-Slams, Book-Castings) für Schulen in der Zeit zwischen Zeugniskonferenzen und Zeugnisvergabe</li> </ul>
Informations- und Medienkompetenz	<p>Eine weitere Kernaufgabe von Bibliotheken ist es Recherche-, Medien- und Informationskompetenzen an Menschen aller Altersgruppen zu vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliotheksmitarbeiter*innen sind Kund*innen im Alltag bei der Nutzung technischer Geräte (z.B. Ebook-Reader, Computer) behilflich und unterstützen bei der Informationsrecherche in Datenbanken und Internet</li> <li>• Zielgruppenorientierte Bibliothekseinführungen und Veranstaltungen, vor allem für Kitas und Schulklassen</li> <li>• Recherchetrainings vermittelt Kenntnisse, wie man effizient auf Informationen zugreift, Informationen objektiv bewertet, Fake News erkennt und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenführungen mit den 1. und 5. Klassen durchgeführt</li> <li>• Einzelne Grundschulklassen besuchen die Stadtbücherei</li> <li>• Bibliothekseinführungen für Kita-Kinder gibt es im Rahmen des Kinderbuchfrühlings einmal jährlich im März</li> <li>• Recherchetrainings finden in Klasse 8 in der Elbschule statt, im Gymnasium in Klasse 9</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von „Fake Hunter“, einem Programm der Büchereizentrale, bei dem Schüler*innen lernen Fake News zu erkennen</li> <li>• Recherchetrainings für Klasse 4</li> <li>• Weitere Verankerung der Stadtbücherei in den Schulen durch Bücherkisten und Vermittlung von Medienkompetenzen</li> </ul>

Aufgabenbereich	Beschreibung	Aktuelle Aufgaben	Veränderungen für die Zukunft
	<p>bibliographische Angaben für wissenschaftliche Arbeiten erstellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenzen an Senioren ist ein Bereich, der inzwischen ebenfalls in den Blick genommen wird</li> <li>Zur Medienkompetenz gehört auch der sichere Umgang mit Technik und das Verständnis für neue Technologien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Den Schüler*innen werden verifizierte Informationen über themenbezogenen Bücherkisten, den Brockhaus und den Munzinger zur Verfügung gestellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anschaffung einer Maker Box, um Kindern spielerisch den Umgang mit Technik, Robotik und Programmieren näherzubringen</li> <li>Veranstaltungen für Senioren im Bereich Medienkompetenz und Fake News</li> </ul>
Sprachförderung	<p>Die deutsche Sprache zu sprechen ist eine unverzichtbare Grundlage, um sich in Deutschland Lese-, Medien- und Recherchekompetenzen erarbeiten zu können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2016 wurde gemeinsam mit dem ZwiBelfisch e.V. eine Abteilung mit Sprachfördermaterial für Geflüchtete eingerichtet</li> <li>Sprachfördermaterial wird seit ca. 3 Jahren kaum noch genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle des Fachbereich III</li> <li>Beteiligung am „Runden Tisch der Vielfalt“</li> <li>Beteiligung an der interkulturellen Woche</li> <li>Angebot an örtliche Anbieter*innen von Sprach- und Integrationskursen, die Stadtbücherei als Lernort zu nutzen</li> </ul>
Lebenslanges Lernen und demographischer Wandel	<p>Der digitale Wandel stellt immer neue Anforderungen an die Menschen. Immer wieder muss im Alltag und Berufsleben neu reagiert und umgelernt werden. Nur mit lebenslangem Lernen kann man mit den Veränderungen mithalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Da die Stadtbücherei zu wenig Platz bietet und personell nicht ausreichend ausgestattet ist, kann die Stadtbücherei hier nur ein eingeschränktes Angebot machen. Die Stadtbücherei wird sich in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung der Kund*innen beim Umgang mit Endgeräten (durch die Bibliotheksleitung)</li> <li>Hilfe bei Informationsrecherchen und Umgang mit einfachen Computeranwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gezielte Angebote für Senioren im Bereich Medien- und Informationskompetenz und neue Technologien</li> <li>Entwicklung generationsübergreifender Angebote gemeinsam mit Kooperationspartner*innen</li> </ul>

Aufgabenbereich	Beschreibung	Aktuelle Aufgaben	Veränderungen für die Zukunft
	<p>diesem Bereich auf die über 50jährigen beschränken, da sie mehr als die Hälfte der Glückstädter Bevölkerung bilden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche Helfer*innen versorgen Hausgebunde mit Literatur</li> </ul>	<p>(z.B. Schulen und Seniorenheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von Demenzkoffern mit Material für Betroffene und Sachmedien für pflegende Angehörige</li> <li>• Weiterbildung der Bibliotheksmitarbeiter*innen</li> </ul>
<p>„Dritter Ort“</p>	<p>Der „Dritte Ort“ ist wahrscheinlich die größte Veränderung, die deutsche Bibliotheken in den letzten 25 Jahren durchgemacht haben und eine der wichtigsten Reaktionen auf den digitalen Wandel. Durch kontinuierlich sinkende Ausleihzahlen, mussten sich Bibliotheken neu erfinden, um ihre Kernaufgaben weiter erfüllen zu können. Da nur das Vorhalten von Medien nicht mehr ausreicht, müssen Bibliotheken neue Wege finden für die Bevölkerung attraktiv zu sein. Der „Dritte Ort“ und der Medienbestand sollen sich die Bibliotheksfläche gleichberechtigt teilen.</p> <p>Merkmale des „Dritten Ortes“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neutrale Räume mit hoher Aufenthaltsqualität</li> <li>• Führen alle Bevölkerungsschichten unabhängig von ihrem sozialen Status zusammen</li> <li>• Bieten Menschen die Möglichkeit, zu lernen, zu lehren, Kultur zu erleben, Freizeit zu gestalten</li> <li>• Verstehen sich als Ort der Begegnung, an dem soziale, kulturelle und digitale Teilhabe möglich ist</li> <li>• „Dritter Ort“ benötigt viel Platz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisher ist die Stadtbücherei räumlich kein dritter Ort</li> <li>• Stadtbücherei ist zu klein, um dem notwendigen Medienbestand und einem „Dritten Ort“ ausreichend Platz zu bieten</li> <li>• Veranstaltungen wurden in den vergangenen 6 Jahren vermehrt angeboten, auch die Zahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung wurde erhöht, trotzdem sinken die Besuchszahlen kontinuierlich</li> <li>• Bibliothek wird von Bevölkerung, Bildungseinrichtungen und Nutzer*innen nicht als Aufenthaltsort wahrgenommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug neuer Räumlichkeiten, um Medienbestand und „Drittem Ort“ ausreichend große Flächen einzuräumen</li> <li>• Kurzfristiges Ziel: angepasstes Raumnutzungskonzept für das aktuelle Gebäude</li> <li>• Neumöblierung des jetzigen Standortes mit Einrichtungsgegenständen, die in neue Räumlichkeiten übernommen werden können</li> <li>• Reduzierung des Medienbestandes bis ein größerer Standort bezogen wird, um dem „Dritten Ort“ Raum zu geben</li> </ul>

Aufgabenbereich	Beschreibung	Aktuelle Aufgaben	Veränderungen für die Zukunft
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu den räumlichen Angeboten gehören z.B. ein Maker Space zum Experimentieren, eine Gaming 4Area, Repair-Cafés, eine Medienwerkstatt, ein Lesegarten, ein Lesecafé, Ruhe- und Lesezonen, Spielareale und Arbeitsplätze</li> <li>• „Dritte Orte“ bieten abwechslungsreiche Veranstaltungen in den Bereichen Kultur und Bildung, z.B. Buchlesungen, Kulturvorstellungen, Kreativ- und Handarbeitszirkel, Leseclubs etc.</li> <li>• „Dritte Orte“ mit hoher Aufenthaltsqualität steigern die Besuchszahlen in Bibliotheken</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von flexiblen Aufenthalts- und Veranstaltungsflächen für Kinder, Eltern, Kitagruppen und Schulklassen im Erdgeschoss und für Erwachsene im 1. Obergeschoss</li> <li>• Einrichtung einer Gaming Area, um Jugendlichen einen Anreiz zu schaffen in die Bibliothek zu kommen</li> <li>• Einrichtung einer Spielecke im Erdgeschoss und Aufstellen eines Sandkastens im Garten</li> <li>• Anschaffung eines Kaffee- und Teeautomaten für Besucher*innen</li> <li>• Entwicklung von Escape Games mit Bezug zur Stadtbücherei und Literatur für Erwachsene und Kinder, die in der Stadtbücherei gespielt werden, als Anreiz für einen Besuch (z.B. für Kindergeburtstage)</li> </ul>

## 5. Die Stadtbücherei

### 5.1 Die Geschichte der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei blickt auf 151 Jahre Geschichte zurück, die mit vielen Umzügen verbunden ist. 1871 gründete der Geheimrat Professor Detlefsen den „Allgemeinen Volksbildungsverein“, der über eine Bibliothek verfügte und zu deren Bestand 1890 etwa 140 Bände zählten.

1901 richtete der „Verein für Volksbildung“ unter Vorsitz von Max Hansen die Glückstädter „Volksbibliothek“ ein, die ab 1903 städtische Zuwendungen erhielt und 1910 etwa 600 Bände zur Ausleihe vorhielt. Die Bibliothek wurde ehrenamtlich geleitet und war in einem Seitenflügel des Wasmer-Palais untergebracht.

1939 zog die Bücherei in das Bürgerstift im Rosengang, da das Wasmer-Palais zum Lazarett wurde. Nach 30 Jahren im Bürgerstift, zog die Bibliothek 1969 mit rund 7000 Bänden ins Brokdorf-Palais. Dort wurde aus der Thekenbücherei eine Freihandbücherei, die nun nicht mehr Volksbücherei, sondern „Stadtbücherei Glückstadt“ hieß.

1975 übernahm erstmals eine hauptamtliche Dipl.-Bibliothekarin die Leitung der Stadtbücherei. Während der Amtszeit von Inga Leinemann trat die Stadt als Träger der Stadtbücherei in den Bücherei-Verein Schleswig-Holstein ein und die Bücherei zog 1989 an ihren jetzigen Standort in der Großen Nübelstraße 21. Zum gleichen Zeitpunkt wurden neben Büchern erstmals auch Kinderkassetten, Spiele und Zeitschriften zum Verleih angeboten.

Als Frau Heike Galonska 1990 die Leitung der Stadtbücherei übernahm, besaß die Stadtbücherei ca. 23.000 Medien und hatte etwa 55.000 Entleihungen pro Jahr. 1993 erhielt die Stadtbücherei Glückstadt einen Hauptvertrag beim Büchereiverein Schleswig-Holstein. Die räumlichen Voraussetzungen waren und sind zwar nicht erfüllt, doch die positive Nutzungsentwicklung von ca. 74.000 Entleihungen bei etwa 20.000 Medien führte dennoch zum Abschluss. Im Laufe der 1990er Jahre wurden Literaturkassetten, CDs, Videokassetten und CD-ROMs in das Sortiment aufgenommen. Zum Jahresbeginn 2000 stellte die Stadtbücherei Glückstadt ihre Arbeitsabläufe auf EDV um. 2003 wurde die Kinderabteilung der Stadtbücherei umgestaltet.

2004 gründete sich die „Zwiebelfisch-Interessengemeinschaft Stadtbücherei Glückstadt e.V.“ Im Laufe des Jahres 2012 richteten die Stadtbücherei und die drei örtlichen Schulen gemeinsam Schulbibliotheken in der Bürgerschule, der Regionalschule (heute Elbschule) und dem Detlefsengymnasium ein. 2014 übernahm Frau Kristina Preiss die Leitung der Stadtbücherei von Frau Galonska, die sich in den Wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Frau Preiss legte mit ihrer Arbeit bis zum Beginn 2020 den Grundstein für den Wandel der Stadtbücherei zum „Dritten Ort“. Mitte 2020 begann Frau Patricia Sonntag ihre Arbeit als Leiterin der Stadtbücherei.

## 5.2 Die Räumlichkeiten

Um den Aufgaben und den Besucher\*innen der Stadtbücherei in Zukunft mehr Raum zu geben, müssen Räumlichkeiten gefunden werden, die dem Medienbestand, dem „Dritten Ort“ und den notwendigen Veranstaltungsflächen ausreichend Platz bieten. Der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. wird in den zukünftigen Förderrichtlinien zwar von starren Quadratmeterzahlen abweichen, trotzdem bleiben Räumlichkeiten, die dem gesetzlichen Auftrag von Bibliotheken und dem daraus resultierenden Aufgabenprofil gerecht werden, verpflichtend.

Das Gebäude in der Großen Nübelstraße 21 besitzt ohne Frage einen großen Charme, den Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen gleichermaßen zu schätzen wissen. Mit 284 m<sup>2</sup> steht der Stadtbücherei in diesem Gebäude aber viel zu wenig Fläche zur Verfügung, um inzwischen bestehende Standards moderner Bibliotheksarbeit umsetzen und zukünftige Veränderungen des Bibliothekswesens mitgehen zu können. Hierfür benötigt die Stadtbücherei Räumlichkeiten, die mindestens 600 m<sup>2</sup> öffentlich zugängliche Fläche bieten.

Da davon auszugehen ist, dass ein alternatives Gebäude nicht zeitnah gefunden werden kann, beschäftigt sich das nachfolgend erarbeitete Raumkonzept damit, wie die Stadtbücherei das bestehende Gebäude in der Übergangszeit möglichst effizient nutzen kann. Dafür wird die vorübergehende Reduzierung des Medienbestandes auf höchstens 18.000 Medieneinheiten, eine veränderte Raumaufteilung und eine flexible Möblierung der Flächen notwendig sein. Bei der Anschaffung neuer Bibliotheksmöbel wird auf die Auswahl von Möbelsystemen geachtet, die problemlos und flexibel auch in anderen Gebäuden eingesetzt werden können.

Für die Neugestaltung wird die Stadtbücherei die kostenlose Beratung von Innenarchitekt\*innen des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V. in Anspruch nehmen.

	Bestehendes Raumkonzept	Neues Raumkonzept	Maßnahmen
Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Denkmalgeschützter Speicherbau aus dem 19. Jahrhundert in städtischem Besitz</li> <li>• Die Innenwände benötigen einen neuen Anstrich</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellen von Fahrradständern</li> <li>• Neuer Farbanstrich der Innenwände</li> </ul>
Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserungsmöglichkeiten sind aufgrund des Alters und des Denkmalschutzes sehr begrenzt</li> <li>• Dank Fördermitteln der „AktivRegion Steinburg“ und des Förderprogramms „Vor Ort, Für Alle“ konnten im Jahr 2021 Verbesserungen vorgenommen werden</li> <li>• Wegbreiten zwischen den feststehenden Regalen sind für elektronische Rollstühle und breite Kinderwagen zu schmal</li> <li>• Toilettenzugang ist für Rollstühle nur mit Hilfe und viel Rangieren möglich</li> <li>• Nach Einbau des Treppenlifts müssen Mitarbeiter*innen die Gehilfen bzw. Rollstühle der Besucher*innen mit dem Lastenaufzug in das 1. Obergeschoss transportieren, wenn die Rollstühle zu groß oder schwer sind, können sie im 1. Obergeschoss nicht genutzt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neumöblierung der Flächen mit ausreichend Wegbreiten für Rollstühle und Kinderwagen</li> <li>• Barrierefreier Zugang über den Garteneingang</li> <li>• Treppenlift an der Wendeltreppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Juni 2021: barrierefreier Zugang zur Stadtbücherei über den Garteneingang, ermöglicht durch 7.000€ Fördermittel der „AktivRegion Steinburg“, Gesamtkosten 8.700€</li> <li>• September 2021: Einbau eines Treppenliftes an der Wendeltreppe zum 1. Obergeschoss, ermöglicht durch Fördermittel des dbv-Programms „Vor Ort, Für Alle“, maximale Förderhöhe 11.250€ und 75% der Gesamtkosten</li> <li>• Anschaffung von 2 Rollstühlen, die von Besucher*innen im ersten Obergeschoss genutzt werden können</li> </ul>

	Bestehendes Raumkonzept	Neues Raumkonzept	Maßnahmen
Erdgeschoss	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gepflasterter Steinboden (teilweise mit Teppich ausgelegt)</li> <li>• Fläche wird ausschließlich für Regale verwendet, keine Aufenthaltsflächen vorhanden, auch keine Sitzmöglichkeiten für Besucher*innen</li> <li>• Zwei fest verbaute Verbuchungstresen, die von der Unfallkasse Nord und den Beauftragten für Arbeitssicherheit der Stadt Ende 2020 bzw. Anfang 2021 wegen mehrerer Mängel als nicht arbeitsschutzkonform eingestuft wurden</li> <li>• Abteilung der Belletristik für Erwachsene</li> <li>• Musik-CDs, Hörbücher, DVDs, Konsolen- und Gesellschaftsspiele</li> <li>• Komplette Kinderabteilung inklusive Belletristik, Sachbücher, Kinder-CDs und Tonies</li> <li>• Keine Sitzmöglichkeiten für Besucher*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Erdgeschoss werden die Kinder- und Jugendabteilung und Elternratgeber, Konsolen- und Gesellschaftsspiele untergebracht</li> <li>• Aufstellung von zwei RFID-Selbstverbuchungsterminals und</li> <li>• zwei räumlich flexible, höhenverstellbare, mit mobilen Rechnern ausgestattete Infopoints für die Mitarbeiter*innen – macht raumgreifende Verbuchungstresen überflüssig</li> <li>• die Mitarbeiter*innen helfen bei Bedarf bei der Verbuchung</li> <li>• In der Fläche stehen mobile Regalsysteme in kindgerechter Höhe, an den Wänden werden für den Übergang die vorhandenen Regale weitergenutzt</li> <li>• Einrichtung von flexiblen Spiel-, Mal- und Leseflächen für Kinder</li> <li>• Es werden kindgerechte Tische und Stühle benötigt, um mit Kindergartengruppen arbeiten und basteln zu können (wegräumbar bei Nichtgebrauch)</li> <li>• Einbau einer aufrollbaren Leinwand und eines Beamers für Bilderbuchkinos (Beamer bereits vorhanden)</li> <li>• Einrichtung einer Gaming Area mit einer Playstation 5 und einer Nintendo Switch, um Jugendlichen einen Anreiz für den Besuch zu geben</li> <li>• Aufenthalts- und Leseflächen für Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung und Umstellung des Medienbestandes</li> <li>• Einführung von RFID</li> <li>• Einrichtung von 2 Infopoints</li> <li>• Anschaffung mobiler Regalsysteme und Möbel</li> <li>• Anschaffung einer aufrollbaren Leinwand</li> <li>• Kauf von 2 Spielekonsolen</li> </ul>

	Bestehendes Raumkonzept	Neues Raumkonzept	Maßnahmen
Erstes Obergeschoss	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holzboden</li> <li>• Sachbuchabteilung für Erwachsene und kleine Jugendbuchabteilung (Belletristik und Sachbuch), da sich der Großteil des Medienbestandes noch in den Schulbibliotheken befindet</li> <li>• Veranstaltungsfläche mit 5 Tischen im Bereich der alten Galerie</li> <li>• Informationstresen mit einem Arbeitsplatz und ein Medienbearbeitungsplatz teilen den Raum</li> <li>• Nicht ausreichend Sitzplätze an Tischen für Schulklassen, Schüler*innen sitzen bei Veranstaltungen auf dem Boden</li> <li>• 2 Arbeitsplätze für Besucher*innen, die kaum genutzt werden, da die Nutzung Geld kostet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Obergeschoss werden die Belletristik, Sachbücher, Zeitschriften und Hörbücher für Erwachsene untergebracht</li> <li>• der Informationstresen und Medienbearbeitungsplatz werden so verschoben, dass sie den Raum nicht mehr teilen</li> <li>• Der Informationstresen bekommt 2 Arbeitsplätze, für weitere Mitarbeiter*in, Bundesfreiwilligendienst, Praktikant*innen</li> <li>• In der Fläche stehen mobile Regalsysteme, um bei Bedarf Veranstaltungsflächen schaffen zu können</li> <li>• Aufenthalts- und Leseflächen für Erwachsene</li> <li>• Ausreichend Tische und Stühle, um mit Gruppen (z.B. Schulklassen, Kreativ-Zeit) arbeiten zu können (wegräumbar bei Nichtgebrauch)</li> <li>• Kostenfreie Nutzung der öffentlichen Arbeitsplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung und Umstellung des Medienbestandes</li> <li>• Anschaffung mobiler Regalsysteme und Möbel</li> <li>• Einrichtung eines weiteren Computer-Arbeitsplatzes</li> </ul>
Dachboden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holzboden</li> <li>• Zu geringe Stehhöhe im Bereich der Dachstuhlbalke, um ihn für die Öffentlichkeit nutzen zu können</li> <li>• Wird als Lagerort genutzt</li> <li>• Wurde 2020 komplett entrümpelt</li> <li>• Im Sommer extrem heiß und nicht nutzbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird weiterhin als Lager und für die Unterbringung der „Bibliothek der Dinge“ genutzt</li> <li>• Keine Lagerung ausgesonderter Medien mehr</li> <li>• Ausgesonderte Medien werden in einer dauerhaft im Erdgeschoss stehenden Flohmarktkiste angeboten</li> </ul>	Kein weiterer Handlungsbedarf

	Bestehendes Raumkonzept	Neues Raumkonzept	Maßnahmen
Garten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleiner Garten mit einem Baum, kleiner Rasenfläche, einem Schuppen für Abfallbehälter</li> <li>• Kann im Sommer als Lesegarten genutzt werden (Möblierung hat ZwieBelfisch e.V. finanziert)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sandkasten für Kinder, um die Aufenthaltsqualität zu steigern</li> </ul>	<p>Anschaffung eines Sandkastens und Sandspielzeug</p>

## 5.3 Medienbestand

Die Ausleihzahlen aus dem Jahr 2020 sind pandemiebedingt nur begrenzt aussagekräftig. (Diagramme zu den Auswertungen siehe Anlage 1)

Mediengruppe	Medienbestand und Ausleihzahlen (ohne Onleihe) von 2015 bis 2020	Veränderungen von 2015-2020	Handlungsbedarf
Gesamtmedienbestand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 31.266 Medien, 112.439 Entleihungen</li> <li>• 2019: 31.068 Medien, 93.450 Entleihungen</li> <li>• 2020: 25.953 Medien, 60.489 Entleihungen (Diagramm siehe Anlage 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Medienbestand lag 2020 etwa 44% über der Empfehlung des Büchereivereins aus dem Juli 2021</li> <li>• 2020/21 wurde Bestand auf aktuell 25.000 Medien reduziert. Medien, die älter als 10 Jahre waren und weniger als 3 Ausleihen in den vergangenen 3 Jahren hatten, wurden aus dem Bestand gelöscht.</li> <li>• Zahl der Entleihungen sank bis 2019 um 14%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung des Gesamtmedienbestandes auf maximal 18.000, bis ein größeres Gebäude bezogen werden kann</li> <li>• Beschränkung auf Medien, die nicht älter als 10 Jahre sind und Verzicht auf Mediengruppen und Sachgebiete, die nur wenig entliehen werden. Versorgung mit diesen Medien erfolgt über regionalen Leihverkehr</li> <li>• Um Akzeptanz der Bestandsreduzierung zu erhöhen und Nutzung des regionalen Leihverkehrs als Alternative anzubieten, muss der regionale Leihverkehr in Zukunft kostenlos angeboten werden (bisherige Kosten: Erwachsene 1,50€ pro Medium, Kinder 0,50€ je Medium)</li> </ul>
Printmedien gesamt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 21.986 Medien, 61.915 Entleihungen</li> <li>• 2019: 21.323 Medien, 53.066 Entleihungen</li> <li>• 2020: 17.474 Medien, 31.240 Entleihungen (Diagramm siehe Anlage 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbestand hat sich bis 2019 nicht wesentlich verändert, die Ausleihzahlen gingen jedoch kontinuierlich um insgesamt 14% zurück</li> </ul>	

Mediengruppe	Medienbestand und Ausleihzahlen (ohne Onleihe) von 2015 bis 2020	Veränderungen von 2015-2020	Handlungsbedarf
Belletristik	<p>Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 4.452 Medien, 14.504 Entleihungen</li> <li>• 2019: 4.569 Medien, 12.790 Entleihungen</li> <li>• 2020: 4.200 Medien, 8.419 Entleihungen</li> </ul> <p>Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 5.522 Medien, 17.605 Entleihungen</li> <li>• 2019: 5.985 Medien, 15.777 Entleihungen</li> <li>• 2020: 5.389 Medien, 11.275 Entleihungen (Diagramm siehe Anlage 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandzahlen haben sich nicht wesentlich verändert</li> <li>• Entleihungen sind bei Erwachsenen bis 2019 um 12% und im Kinder- und Jugendbereich um 10% gesunken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Da die Belletristik beider Altersgruppen ein wesentliches Standbein der Stadtbücherei ist, besteht hier zunächst kein Handlungsbedarf</li> </ul>
Sachliteratur	<p>Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 6.713 Medien, 11.637 Entleihungen</li> <li>• 2019: 6.666 Medien, 8.662 Entleihungen</li> <li>• 2020: 4.861 Medien, 5.088 Entleihungen</li> </ul> <p>Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 4.623 Medien, 11.657 Entleihungen</li> <li>• 2019: 3.568 Medien, 10.288 Entleihungen</li> <li>• 2020: 2.881 Medien, 6.341 Entleihungen</li> </ul>	<p>Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestand wurde bis 2016 um 9% gesteigert und dann bis 2019 wieder um 9% gesenkt</li> <li>• Ausleihzahlen sind um 24% gesunken</li> <li>• Gründe hierfür liegen im digitalen Wandel, Erwachsene beziehen Sachinformationen zunehmend über kurze Sachtexte und Videos im Internet</li> </ul> <p>Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestand wurde bis 2019 um 23% reduziert, was kontraproduktiv ist im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen,</li> </ul>	<p>Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtbücherei muss sich bis zum Bezug eines größeren Gebäudes auf die Sachgebiete konzentrieren, die viel nachgefragt werden. Dazu gehören u.a. Kochbücher, Reiseführer, Kreativbücher, medizinische Sachbücher.</li> <li>• Weniger nachgefragte Sachgebiete müssen über regionalen Leihverkehr abgedeckt werden</li> </ul> <p>Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Sachbuchbestandes mit modernen Sachbüchern, die die Themengebiete abdecken, die für Kitas und Schulen wichtig sind</li> <li>• Abfrage bei Kitas und Schulen, welche Themen wichtig sind</li> </ul>

Mediengruppe	Medienbestand und Ausleihzahlen (ohne Onleihe) von 2015 bis 2020	Veränderungen von 2015-2020	Handlungsbedarf
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verleih von themenbezogenen Bücherkisten hängt von aktuellem und attraktivem Angebot ab</li> <li>• 2020 mussten ca. 1.300 Medien wegen Überalterung und Verschleiß aus dem Bestand genommen werden</li> </ul> <p>Ausleihzahlen sind bis 2019 hingegen nur um 12% gesunken. Der Bereich wird also grundsätzlich genutzt, vor allem im Bereich der Sachliteratur bis 10 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderer Blick dabei auf Lernhilfen für Schüler*innen bis zum Abitur und Themen der Lehrpläne</li> </ul>
Non-Printmedien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 9.280 Medien, 48.466 Entleihungen</li> <li>• 2019: 9.745 Medien, 33.174 Entleihungen</li> <li>• 2020: 7.820 Medien, 17.744 Entleihungen</li> </ul> <p>Onleihe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 2.058 Entleihungen</li> <li>• 2019: 7.210 Entleihungen</li> <li>• 2020: 8.343 Entleihungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trotz gleichbleibender Bestandszahlen bis 2019 sind die Ausleihzahlen im gleichen Zeitraum um 32% gesunken</li> <li>• Gründe sind der digitale Wandel und die zunehmende Nutzung von Streamingdiensten</li> <li>• von 2019 zu 2020 sind die Ausleihzahlen um 54% gesunken, was sich nicht ausschließlich mit den pandemiebedingten Schließungen erklären lässt, sondern vielmehr mit der pandemiebedingt gestiegenen Nutzung von Streamingdiensten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung und Verzicht auf Mediengruppen, die nur noch wenig ausgeliehen werden</li> <li>• Angebot dieser Mediengruppen über den regionalen Leihverkehr</li> </ul>

Mediengruppe	Medienbestand und Ausleihzahlen (ohne Onleihe) von 2015 bis 2020	Veränderungen von 2015-2020	Handlungsbedarf
DVDs	<p>Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 2.203 Medien, 7.371 Entleihungen</li> <li>• 2019: 2.040 Medien, 6.480 Entleihungen</li> <li>• 2020: 1.552 Medien, 3.622 Entleihungen</li> </ul> <p>Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 780 Medien, 3.220 Entleihungen</li> <li>• 2019: 873 Medien, 3.438 Entleihungen</li> <li>• 2020: 738 Medien, 1.601 Entleihungen</li> </ul>	<p>Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der DVD-Bestand hat sich bis 2019 kaum verändert</li> <li>• Ausleihzahlen sind bis 2017 gestiegen und nach 2017 um 31% gesunken</li> <li>• Im Pandemiejahr 2020 haben sich die Zahlen gegenüber 2020 noch einmal fast halbiert</li> </ul> <p>Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der DVD-Bestand hat sich bis 2019 kaum verändert</li> <li>• Ausleihzahlen sind bis 2017 gestiegen und nach 2017 um 36% gesunken</li> <li>• Im Pandemiejahr 2020 haben sich die Zahlen gegenüber 2020 noch einmal halbiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Da aufgrund des digitalen Wandels nicht mit einer Trendumkehr der sinkenden Ausleihzahlen zu rechnen ist, kann die Stadtbücherei in Zukunft auf die Bereitstellung von DVDs verzichten und so Platz für andere Angebote schaffen.</li> </ul>
Audio-CDs und Hörbücher	<p>Audio-CDs (Musik-CDs):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 1.276 Medien, 2.947 Entleihungen</li> <li>• 2019: 1.242 Medien, 3.492 Entleihungen</li> <li>• 2020: 724 Medien, 1.018 Entleihungen</li> </ul>	<p>Audio CDs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestand hat sich bis 2019 kaum verändert und wurde 2020 wegen Überalterung und Verschleiß fast halbiert</li> <li>• Im Pandemiejahr 2020 sind die Entleihungen um 2/3 gesunken</li> </ul>	<p>Audio CDs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Da aufgrund des digitalen Wandels nicht mit einer Trendumkehr der sinkenden Ausleihzahlen zu rechnen ist, kann die Stadtbücherei in Zukunft auf die Bereitstellung von Audio-CDs verzichten und so Platz für andere Angebote schaffen.</li> </ul>

Mediengruppe	Medienbestand und Ausleihzahlen (ohne Onleihe) von 2015 bis 2020	Veränderungen von 2015-2020	Handlungsbedarf
	<p>Hörbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 2.161 Medien, 7.432 Entleihungen</li> <li>• 2019: 1.708 Medien, 3.916 Entleihungen</li> <li>• 2020: 1.349 Medien, 2.221 Entleihungen</li> </ul>	<p>Hörbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bestand der Hörbücher wurde aus Platzgründen in den letzten Jahren um 21% reduziert.</li> <li>• Die Entleihungen stiegen bis 2016 und haben sich seitdem bis 2019 halbiert</li> </ul>	<p>Hörbücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf den Hörbuchbestand kann im Hinblick auf ältere Nutzer*innen nicht verzichtet werden Der Bestand muss jedoch so weit reduziert werden, dass nur noch aktuelle Hörbücher der letzten 3-5 Jahre angeboten werden</li> </ul>
Kinder-CDs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 2.680 Medien, 26.624 Entleihungen</li> <li>• 2019: 3.607 Medien, 14.915 Entleihungen</li> <li>• 2020: 3.150 Medien, 7.960 Entleihungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bestand wurde von 2015 bis 2019 um 35% gesteigert</li> <li>• Die Ausleihzahlen sind im gleichen Zeitraum jedoch um 44% gesunken</li> <li>• Von 2019 zu 2020 haben sich die Ausleihzahlen noch einmal halbiert</li> <li>• Trotz massiver Ausleihverluste, lag der Anteil der Ausleihen am Gesamtbestand 2019 noch bei 16%.</li> <li>• Gründe für die massive Abnahme der Ausleihzahlen liegen im digitalen Wandel, müssen aber auch bei der unübersichtlichen Präsentation der Kinder-CDs gesucht werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder-CDs spielen trotz sinkender Ausleihzahlen noch eine wichtige Rolle im Medienangebot der Stadtbücherei</li> <li>• Reduktion der Kinder-CDs auf aktuelle Titel und Themenbereiche, die viel ausgeliehen werden</li> <li>• Übersichtliche Präsentation der Kinder-CDs</li> </ul>

Mediengruppe	Medienbestand und Ausleihzahlen (ohne Onleihe) von 2015 bis 2020	Veränderungen von 2015-2020	Handlungsbedarf
Tonies	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2018: 25 Medien, 26.624 Entleihungen</li> <li>• 2019: 42 Medien, 14.915 Entleihungen</li> <li>• 2020: 57 Medien, 7.960 Entleihungen</li> <li>• 2021: 139 Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einziges Hör-Medium im Bestand, das für die Zukunft ein hohes Ausleihpotential an Ausleihen aufweist</li> <li>• Tonies haben wesentlich geringeren Verschleiß als CDs und sind damit langlebiger</li> <li>• Da der Umsatz der Tonies 2019 bei 19 lag, muss der Bestand dringend weiter aufgebaut werden, um der hohen Nachfrage gerecht werden zu können.</li> <li>• Die stagnierenden Zahlen in 2020 sind den pandemiebedingten Schließungen geschuldet und dem zu niedrigen Bestand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestand wurde Anfang 2021 auf 110 Tonies erhöht und wird seitdem kontinuierlich weiter aufgebaut</li> <li>• Seit 2021 werden die fünf vorhandenen Tonie-Boxen auch zum Verleih angeboten</li> <li>• Tonies dürfen seit 2021 auch vorgemerkt werden</li> </ul>

#### 5.4 Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei ist insgesamt 24 Stunden in der Woche geöffnet:

Dienstag	10:00 - 12:30	und	15:00 - 19:00
Mittwoch	10:00 - 12:00	und	15:00 - 18:00
Donnerstag			15:00 - 19:00
Freitag	10:00 - 12:30	und	15:00 - 18:00
Sonnabend	10:00 - 13:00		

Laut Förderkriterien des Büchereivereins Schleswig-Holstein. e.V. soll die Anzahl der Öffnungszeiten in einem Ort mit ca. 10.000 Einwohner\*innen bei 28 Öffnungszeiten liegen. Der Hauptstelle der Stadtbücherei fehlen demnach 4 Öffnungszeiten wöchentlich, um die Förderkriterien des Büchereivereins zu erfüllen.

Die Öffnungszeiten für die Allgemeinheit an die Förderkriterien anzupassen ist Grundvoraussetzung zur langfristigen Sicherung der Förderung durch den Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V..

Für weitere Öffnungszeiten bieten sich die Markttage am Dienstag und Freitag an, da sie gleichzeitig die ausleihstärksten Vormittage der Hauptstelle sind. Außerdem muss den überdurchschnittlich vielen Auspendler\*innen der Stadt an einem Tag unter der Woche die Möglichkeit gegeben werden die Stadtbücherei zu besuchen. Dafür sollten die Öffnungszeiten an einem Wochentag bis 20 Uhr ausgedehnt werden.

Um Tageseltern, Kindertagesstätten und Schulen ein besseres Angebot in den Bereichen Leseförderung sowie Medien- und Informationskompetenz machen zu können, ist es dringend erforderlich interne Veranstaltungszeiten für Institutionen einzuführen, die außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten liegen und von den Einrichtungen für Veranstaltungen gebucht werden können. Dafür bieten sich der Montag ganztägig und der Donnerstag bis 14:30 Uhr an.

## 5.5 Besuchszahlen, aktive Nutzer\*innen, Zielgruppen und Veranstaltungen (Diagramme zu den Auswertungen siehe Anlage 1):

	Zahlen (2020 pandemiebedingt nur bedingt aussagekräftig)	Auswertung 2015-2020	Handlungsbedarf
Besuchszahlen	<p>Als Besucher*innen gelten Menschen, die in die Bibliothek kommen, um Medien auszuleihen, Veranstaltungen zu besuchen oder sich dort aufzuhalten. Sie müssen nicht zwingend Medien ausleihen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 34.335 Besucher*innen</li> <li>• 2016: 34.393 Besucher*innen</li> <li>• 2017: 32.760 Besucher*innen</li> <li>• 2018: 30.436 Besucher*innen</li> <li>• 2019: 29.381 Besucher*innen</li> <li>• 2020: 13.992 Besucher*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anzahl der Besucher*innen ist bis 2016 gestiegen und anschließend bis 2019 um 15% gesunken</li> <li>• Die Stadtbücherei hat ab 2016 jedoch deutlich mehr Veranstaltungsangebote gemacht, die auch von immer mehr Menschen genutzt wurden (siehe Veranstaltungen)</li> <li>• die Besuchszahlen hätten also eigentlich steigen müssen</li> <li>• Stadtbücherei ist für Besucher*innen unabhängig von der Medienausleihe und speziellen Veranstaltungsangeboten nicht attraktiv und wird von Bevölkerung nicht als Aufenthalts- und Treffpunkt wahrgenommen</li> <li>• Die Zuschüsse des Büchereivereins zu Personalkosten und Medienetat wird laut Selbstauskunft des Vereins in Zukunft zu einem großen Teil von den Besuchszahlen abhängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Besuchszahlen durch Schaffung des „Dritten Ortes“</li> <li>• Mehr Veranstaltungsangebote für Kitagruppen und Schulklassen, da diese Gruppen viele Teilnehmer*innen garantieren</li> </ul>

	Zahlen (2020 pandemiebedingt nur bedingt aussagekräftig)	Auswertung 2015-2020	Handlungsbedarf
Aktive Nutzer*innen und Zielgruppen	<p>Aktive Nutzer*innen sind Personen, die mindestens einmal pro Jahr ein Medium in der Stadtbücherei entleihen. Aus technischen Gründen, dienen hier die Zahlen aus 2020 als Grundlage, obwohl sie pandemiebedingt verfälscht sind.</p> <p>Gesamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 1.858 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2016: 1.810 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2017: 1.724 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2018: 1.801 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2019: 2.024 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2020: 1.567 aktive Nutzer*innen</li> </ul> <p>Erwachsene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 1.056 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2016: 1.060 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2017: 997 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2018: 1.020 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2019: 1.250 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2020: 971 aktive Nutzer*innen</li> </ul> <p>Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 802 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2016: 750 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2017: 727 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2018: 781 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2019: 792 aktive Nutzer*innen</li> <li>• 2020: 596 aktive Nutzer*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtbücherei hat seit vielen Jahren eine relativ stabile Basis, die von 2018 zu 2019 sogar um 18% angewachsen ist</li> <li>• 65% der aktiven Nutzer*innen leben in Glückstadt, 35% im Umland</li> <li>• 43,3% über 50jährige</li> <li>• 38% unter 18jährige, davon nur 11,2% unter 6jährige (67)</li> <li>• 14,1% 30-49jährige (vor allem Eltern)</li> <li>• 4,6% 18-29jährige</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzer*innen unter 18 Jahren und ab 50 Jahren werden zukünftig als Hauptzielgruppen definiert</li> <li>• Da in der Gruppe der 30-49jährigen hauptsächlich Eltern mit ihren Kindern die Bibliothek nutzen, werden zukünftig Eltern als Zielgruppe definiert</li> <li>• Die Gruppe der 18-29jährigen und kinderlose 30-49jährige werden aufgrund ihres geringen Anteils zukünftig nur noch als untergeordnete Zielgruppe definiert, deren Bedarf hauptsächlich über den regionalen Leihverkehr gedeckt wird.</li> <li>• Der Anteil der unter 6jährigen muss durch gezielte Werbung bei Eltern und Kitas und durch zielgruppenorientierte Veranstaltungsangebote erhöht werden</li> </ul>

	Zahlen (2020 pandemiebedingt nur bedingt aussagekräftig)	Auswertung 2015-2020	Handlungsbedarf
Veranstaltungen	<p>Die Stadtbücherei bietet zusätzlich zu ihrem Medienangebot verschiedene Veranstaltungen an. Das Veranstaltungsangebot hat sich seit 2016 merklich intensiviert und wird von immer mehr Menschen in Anspruch genommen.</p> <p>Gesamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2015: 63 Veranstaltungen, 1.103 Teilnehmer*innen</li> <li>• 2016: 84 Veranstaltungen, 1.094 Teilnehmer*innen</li> <li>• 2017: 107 Veranstaltungen, 1.601 Teilnehmer*innen</li> <li>• 2018: 100 Veranstaltungen, 2.100 Teilnehmer*innen</li> <li>• 2019: 108 Veranstaltungen, 2.302 Teilnehmer*innen</li> <li>• 2020: 14 Veranstaltungen, 180 Teilnehmer*innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei den Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich handelt es sich vor allem um Angebote für Schulklassen</li> <li>• Abgesehen vom „Kinderbuchfrühling“ keine Angebote für Kitas</li> <li>• Keine Angebote für Tageseltern</li> <li>• Anzahl der Veranstaltungen, vor allem für Kitas und Schulen werden zukünftig in die Berechnung der Zuschüsse vom Büchereiverein mit einfließen und so die Höhe der Fördergelder beeinflussen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung von Veranstaltungen für Senioren im Bereich Medien- und Informationskompetenz</li> <li>• Weiterführung der Kreativ-Zeit in Kooperation mit der VHS</li> <li>• Einführung von ganzjährig buchbaren Veranstaltungen für Kitas und Tageseltern</li> <li>• Wöchentliche AG-Angebote in den örtlichen Schulen</li> <li>• Angebot des Programms „Fake Hunter“ an den weiterführenden Schulen</li> <li>• Gemeinsame Veranstaltungsangebote mit Kooperationspartnern, wie z.B. der Familienbildungsstätte</li> <li>• Teilnahme an der „Interkulturellen Woche“</li> </ul>

## 5.6 Personal

### 5.6.1 Städtisches Personal

Von der Stadt werden 2,92 Stellen finanziert, die sich auf 5 Mitarbeiter\*innen verteilen. Der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. stuft für die Jahre 2022 und 2023 2,89 Stellen als förderfähig ein und finanziert davon Kosten in Höhe von 18%. 21.7 % der Personalkosten trägt der Kreis Steinburg.

Stellengröße	Mitarbeiter*in
1,0	EG10 Diplom-bibliothekarische Leitung
0,9	EG8 Stellvertreterin (3 Stunden unbesetzt)
0,44	EG4
0,29	EG4
0,29	EG4
1,0	Auszubildende ab September 2022

Die Leiterin ist die einzige Mitarbeiterin mit einer bibliothekarischen Ausbildung. Alle anderen Mitarbeiter\*innen sind Quereinsteiger\*innen, die jedoch schon lange in der Stadtbücherei arbeiten.

Mit der Anzahl der Planstellen und den Mitarbeiter\*innen des ZwieBelfisch e.V. können die gegenwärtigen Öffnungszeiten von 24 Stunden in doppelter Besetzung sowie Aufgaben im Bereich des Bibliotheksmanagements und der Medienbearbeitung abgedeckt werden.

Es gibt keine Möglichkeit die Öffnungszeiten, wie vom Büchereiverein gefordert, von 24 auf 28 Stunden zu erhöhen. Dadurch ist es derzeit auch nicht möglich die Öffnungszeiten für Pendler\*innen in den Abendstunden zu erweitern und eine frühere Öffnung an den Markttagen zu gewährleisten. Da die Arbeit in der Stadtbücherei immer in doppelter Besetzung erfolgen muss, werden hierfür weitere 8 Arbeitsstunden in der Entgeltgruppe 4 benötigt.

Veranstaltungen und bibliothekspädagogische Angebote werden bisher nur unzureichend berücksichtigt und konnten in der Vergangenheit vielfach nur durch Überstunden und ehrenamtliche Unterstützung durchgeführt werden.

Für die Planung und Durchführung sind in den Stellenbeschreibungen der Leitung und der Stellvertretung jeweils ca. 3 Stunden pro Woche eingeplant. Da die Stunden der Stellvertretung im März 2021 um drei Stunden reduziert wurden, stehen nur noch 3 Arbeitsstunden der Leitung zur Verfügung.

Veranstaltungen für Kitas und Schulen müssen aufgrund der Raumsituation außerhalb der Öffnungstunden und möglichst in doppelter Besetzung stattfinden, damit sich die Bedürfnisse von Kundenverkehr und Veranstaltungen nicht überschneiden.

Da die Konzeptziele vor allem den Ausbau der Veranstaltungsangebote im Bereich Kita, Schule und lebenslanges Lernen vorsehen, wird der Stellenschlüssel in diesem Bereich in Zukunft nicht mehr ausreichen. Ohne zusätzliche Arbeitskräfte, ist die Umsetzung des vorliegenden Bibliothekskonzeptes nicht möglich.

Benötigt wird die Aufstockung des Stellenschlüssels mindestens um die Öffnungszeiten, die den Institutionen intern für Veranstaltungen eingeräumt werden sollen, also Montag von 08:00- 16:00 Uhr und Donnerstag von 08:00-14:30 Uhr. Inklusive Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen wird eine Stelle mit 17 Stunden benötigt. Voraussetzung für diese Stelle ist eine Entgeltgruppe, die das Durchführen bibliotheks- und medienpädagogischer Angebote und Veranstaltungen erlaubt. Je nachdem, wie hoch die Qualifikation und der Anteil selbstständiger Leistungen in diesem Bereich sind, ist hierfür eine Personalstelle in der Entgeltgruppe EG7 bis EG9 notwendig. (vgl. Berufsverband Information Bibliothek. 2020: S. 127-131) In der Stadtbücherei Itzehoe übernehmen diese Aufgaben beispielsweise Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, die in EG7 angestellt sind.

#### 5.6.2 Personal vom ZwieBelfisch e.V.

Der ZwieBelfisch e.V. ermöglicht der Stadtbücherei wöchentlich weitere 18 Arbeitsstunden, in dem er als Arbeitgeber auftritt. Die Finanzierung wird durch Zuschüsse der Stadt gewährleistet. Die Stunden teilen sich drei geringfügig Beschäftigte:

- eine Mitarbeiterin 7 Stunden/Woche am Dienstag
- eine Mitarbeiterin fünf Stunden/Woche am Freitag und einen zusätzlichen Samstag im Monat
- ein Mitarbeiter dreimal monatlich 3 Stunden am Sonnabend

#### 5.6.3 Ehrenamtliche Mithilfe

Die Stadtbücherei wird von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin im Bereich der Medienbearbeitung unterstützt. Außerdem helfen viele ehrenamtliche Helfer\*innen, vor allem aus dem Kreis des ZwieBelfisch e.V. bei Veranstaltungen und besonderen Projekten. Die Versorgung von hausgebundenen Menschen mit Medien, wird ebenfalls von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen übernommen. Allen Helfer\*innen gebührt ein besonderer Dank für ihre Unterstützung.

#### 5.6.4 Bundesfreiwillige und Praktikant\*innen

Um die Mitarbeiter\*innen der Stadtbücherei zu entlasten und mehr Angebote der Stadtbücherei zu ermöglichen, hat die Stadt eine Stelle für Bundesfreiwilligendienstleistende geschaffen, die erstmals im September 2021 besetzt wird. Da die jährliche Neubesetzung einer solchen Stelle jedoch keineswegs gesichert werden kann und Bundesfreiwilligendienstleistende nicht allein arbeiten dürfen, kann und darf diese Stelle nicht die Erhöhung des Stellenschlüssels ersetzen.

Die Stadtbücherei bietet Studierenden im Bereich Bibliothekswesen ab August 2021 sechsmonatige Praktika an, die sie im Rahmen ihres Studiums als Praxissemester leisten müssen.

#### 5.6.5 Fachliche Weiterqualifikation

Da es sich bei den Mitarbeiter\*innen der Stadtbücherei um Quereinsteiger\*innen handelt und der digitale Wandel ständig neue Anforderungen an das Bibliothekspersonal stellt, sind regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen besonders wichtig. Leider haben die Mitarbeiter\*innen in den letzten Jahren nur sehr

wenige Fortbildungsmaßnahmen in Anspruch genommen. In Zukunft muss darauf geachtet werden, dass sich die Mitarbeiter\*innen regelmäßig fortbilden. Da die meisten Fortbildungen über die Büchereizentrale Schleswig-Holstein angeboten werden, halten sich die Kosten dafür in Grenzen.

## 5.7 Finanzierung

Die Zahlen aus dem Jahr 2020 sind unter Berücksichtigung der Corona Pandemie zu bewerten. Die Kennzahlen für die Berechnung der Jahreszuschüsse des Landes in den Bereichen Medienetat und Personalkosten werden den Bibliotheksstatistiken der vorvergangenen Jahre entnommen. Da die Statistikzahlen aus dem Jahr 2020 und 2021 stark von der Corona Pandemie geprägt sind, hat der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. entschieden, dass die Jahreszuschüsse für 2022 und 2023 auf der Statistikgrundlage des Jahres 2019 berechnet werden. Für die Berechnung der Zuschüsse des Jahres 2024 wird dann die Bibliotheksstatistik des Jahres 2022 maßgeblich sein. Für die Stadtbücherei bedeutet das, dass sich die Ausleihzahlen im Jahr 2022 nach zwei Pandemie Jahren wieder stabilisieren müssen. Essentiell wichtig hierfür ist die Vermeidung erneuter Bibliotheksschließungen.

Da sich die Einführung neuer Förderkriterien und Kennzahlen beim Büchereiverein e.V. aufgrund der Corona Pandemie verschoben hat, ist davon auszugehen, dass die neuen Förderrichtlinien in den nächsten beiden Jahren eingeführt werden. Um auf die veränderte Gewichtung vorbereitet zu sein und die Fördersumme stabil zu halten oder sogar zu erhöhen, muss die Stadtbücherei sich ab sofort bemühen die Besuchs- und Veranstaltungszahlen zu erhöhen. Dafür müssen die notwendigen Maßnahmen in den Bereichen Raumkonzept und Personal umgesetzt werden.

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Eigeneinnahmen	16.328	25.049	26.394	26.917	35.067	32.159
davon Stadtbücherei	14.209	23.174	23.549	25.277	28.785	30.750
davon ZwieBelfisch e.V.	2.119	1.875	2.845	1.640	6.282	1.409
davon Leihverkehrsgebühren	329	514	129	335	573	783
davon DVD-Gebühren	1.141	2.221	710	1420	5.129	6.159
Zuschüsse	79.302	77.618	101.016	70.483	73.561	75.975
davon Land (über Büchereiverein)	36.412	36.796	38.061	35.484	36.333	37.688
davon Landkreis	42.890	40.822	62.955	34.999	37.228	38.287
Stadt Glückstadt	178.342	108.064	149.724	164.954	150.671	158.469
Laufende Kosten insgesamt	273.972	210.731	277.134	262.354	259.299	266.603
Investitionen	12.375	3.105	1.776	9.159	5.072	8.898
Gesamtausgaben	286.347	213.836	278.910	271.513	264.371	275.501

Alle Angaben in Euro

### 5.7.1 Förderverein Der ZwieBelfisch e.V.

Der ZwieBelfisch e.V. ist eine sehr wichtige gesellschaftliche, finanzielle und personelle Stütze der Stadtbücherei Glückstadt. Der Verein wurde 2004 gegründet, um die Stadtbücherei zu unterstützen. Seitdem finanziert und ermöglicht der ZwieBelfisch vielfältige Angebote, die nicht durch städtische Mittel gedeckt sind und die ohne das Engagement der „ZwieBelfische“ nicht möglich wären. Die Stadtbücherei bedankt sich sehr herzlich für die Unterstützung in folgenden Bereichen.

#### Personal

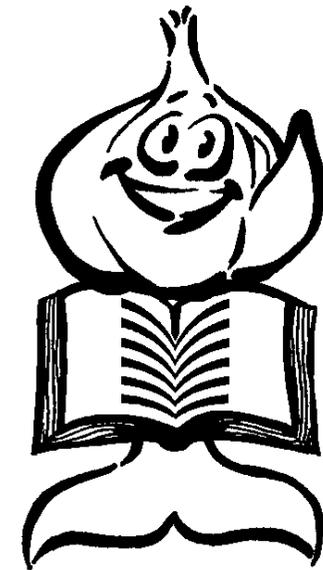
Der ZwieBelfisch e.V. ist Arbeitgeber für drei geringfügig Beschäftigte in der Stadtbücherei und ermöglicht der Stadtbücherei wöchentlich 18 zusätzliche Arbeitsstunden. Finanziert werden diese zusätzlichen Arbeitsstunden über einen Zuschuss der Stadt Glückstadt. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft leisten in unzähligen Stunden ehrenamtliche Arbeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, der Suche nach Paten und Sponsoren.

#### Medien

- Unterhaltung des Bestseller-Angebots
- Übernahme der Kosten für die Informations-Datenbank Munzinger
- Finanzierung von Lizenzen für Lern-Apps, wie z.B. Actionbound
- Material zur Sprachförderung von Imigrant\*innen

#### Mobiliar

- Medienrückgabebox
- Inneneinrichtung, wie z.B. den Boden und die Podeste in der Kinderabteilung
- Tische für die Kreativ-Zeit
- Stühle für Veranstaltungen
- Mobiliar und Sonnenschirme für den Lesegarten



#### Technische Ausrüstung

- 16 iPads und ein MacBook für Veranstaltungen mit Schüler\*innen im Bereich Medien- und Informationskompetenz
- Notebook, Beamer und eine portable Leinwand für die Aufführung von Bilderbuchkinos
- Laminiergerät, Drucker

#### Finanzierung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, wie z.B. Kindertheater, Buchlesungen, Zaubershows und Poetry Slams
- Durchführung von Bücherflohmärkten

## 5.8 IT-Ausstattung und RFID Verbuchung

Ausstattung	Nutzung	Notwendige Maßnahmen und Anschaffungen	Zuständigkeit
Bibliothekssoftware	Seit Januar 2021 Koha, mit Support von LMS Cloud		Fachbereich II/IT
5 Computer-Arbeitsplätze, davon 5 mit Handscannern, 2 mit Bondruckern		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein weiterer Computer-Arbeitsplatz am Informationstresen im Obergeschoss für weitere Mitarbeiter*in</li> <li>• ein mobiles Endgerät für Bundesfreiwilligendienst und Praktikant*innen</li> </ul>	Fachbereich II/IT
4 Telefone			Fachbereich II/IT
1 EC-Kartenzahlgerät			Fachbereich II/IT /Sparkasse
2 Laserdrucker, 1 Farbdrucker	Mahnschreiben, Schriftverkehr, Veranstaltungsprogramme, etc.		Fachbereich II/IT
1 öffentlicher Drucker/Kopierer/Scanner Für Stadtbücherei und Kund*innen	Nutzung durch Bibliothekspersonal und Kund*innen		Fachbereich II/IT
1 OPAC im EG	Darstellung des Medienbestandes für Kund*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung eines weiteren OPACs in kindgerechter Höhe</li> <li>• Aufstellung eines OPACs im 1. Obergeschoss</li> </ul>	Fachbereich II/IT
1 Computer für Rückverbuchung mit Scanner	Selbständige Rückverbuchung von Medien durch Kund*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• war seit Beginn der Pandemie ungenutzt und ist für die neue Bibliothekssoftware nicht nutzbar</li> </ul>	Fachbereich II/IT

Ausstattung	Nutzung	Notwendige Maßnahmen	Zuständigkeit
RFID Verbuchung	Selbständige Verbuchung der Medien durch Kund*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von zwei RFID Verbuchungssystemen</li> </ul>	Fachbereich II/IT
2 öffentliche Computer-Arbeitsplätze im OG		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung eines weiteren öffentlichen Computer-Arbeitsplatzes im Kinder- und Jugendbereich</li> </ul>	Fachbereich II/IT
Gaming Area	Anreiz für Jugendliche in die Bibliothek zu kommen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von zwei Spielekonsolen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1 Playstation 5 inklusive 2 Controller</li> <li>○ 1 Nintendo Switch inklusive 2 Controller</li> <li>○ 2 Bildschirme</li> </ul> </li> </ul>	Büchereileitung
1 MakerBox mit 6 Minirobotern	Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz		Büchereileitung
6 MakeyMakey Sets	Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung von 6 Adaptern für den Anschluss an die vorhandenen ipads</li> </ul>	Büchereileitung
5 Tonieboxen	Werden in der neuen Kinderabteilung eingesetzt und verliehen		Büchereileitung
1 Notebook (veraltet)	Bilderbuchkino		Büchereileitung / ZwieBelfisch e.V.
1 MacBook	Klassenführungen, AG Angebote, Veranstaltungen		Büchereileitung / ZwieBelfisch e.V.
16 iPads inklusive Ladestation	Klassenführungen, AG Angebote, Veranstaltungen		Büchereileitung / ZwieBelfisch e.V.

Ausstattung	Nutzung	Notwendige Maßnahmen	Zuständigkeit
2 Mobile Leinwände	Bilderbuchkino		Büchereileitung / ZwieBelfisch e.V.
1 Beamer	Bilderbuchkino		Büchereileitung / ZwieBelfisch e.V.

### 5.8.1 RFID

Die RFID Verbuchung wurde bereits beantragt und die Umsetzung für das Jahr 2020 genehmigt, um das Personal während der Öffnungszeiten zu entlasten und Zeit für andere Tätigkeiten zu schaffen. Im letzten Jahr wurde die Umsetzung bis zur Erstellung dieses Bibliothekskonzeptes zurückgestellt. Da die RFID Verbuchung Teil dieses Bibliothekskonzeptes sein muss, um die Verbuchungstresen im Erdgeschoss einsparen zu können und so Platz zu gewinnen, muss sie im Jahr 2022 umgesetzt werden.

Mit der Einführung von RFID ist es technisch grundsätzlich möglich die „Open Library“ in der Stadtbücherei einzuführen. Dieses Angebot bietet den Kund\*innen zusätzliche Öffnungszeiten ohne Personal. Mit der Einführung der „Open Library“ könnten die geforderten 28 Öffnungsstunden in den Förderrichtlinien des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V. ohne zusätzliche Personalstunden umgesetzt und darüber hinaus erweitert werden. Da für die Einführung der „Open Library“ jedoch umfangreiche technische Einbauten, wie zum Beispiel Kameraüberwachung, Zugangskontrolle und sensorgesteuertes Licht notwendig macht, sollte die „Open Library“ erst gemeinsam mit dem Umzug in ein größeres Gebäude umgesetzt werden.

## 5.9 Kooperationen

Durch die vielfältigen Aufgaben, denen sich die Stadtbücherei stellen muss und das begrenzte Platzangebot, ist die Stadtbücherei ganz besonders auf Kooperationen mit anderen Institutionen angewiesen. Bisher gibt es Kooperationen jeweils direkt mit einzelnen Einrichtungen. Wünschenswert wäre hier eine Vernetzung aller Kultur- und Bildungseinrichtung mit regelmäßigem Austausch. So können Ressourcen gebündelt und Angebote koordiniert werden, ohne sich gegenseitig Konkurrenz zu machen.

### 5.9.1 Städtische Einrichtungen und Kooperationspartnerschaften

Städtische Einrichtungen	Bisherige Zusammenarbeit	Zukünftige Zusammenarbeit
Bürgerschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenführungen</li> <li>• Autorenlesungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote im Ganztagsbereich</li> <li>• Mehr Angebote und Unterstützung in den Bereichen Leseförderung, Informations- und Medienkompetenz</li> </ul>
Elbschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenführungen</li> <li>• Autorenlesungen</li> <li>• Informations- und Medienkompetenztrainings</li> <li>• Bereitstellung von Bücherkisten etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote im Ganztagsbereich</li> <li>• Mehr Angebote und Unterstützung in den Bereichen Leseförderung, Informations- und Medienkompetenz</li> </ul>
Detlefsengymnasium	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenführungen</li> <li>• Autorenlesungen</li> <li>• Informations- und Medienkompetenztrainings etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote im Ganztagsbereich,</li> <li>• Mehr Angebote und Unterstützung in den Bereichen Leseförderung, Informations- und Medienkompetenz</li> </ul>
Detlefsen-Museum		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung der historischen Buchbestände in die neue Bibliothekssoftware ist angedacht. Damit werden die Bestände des Museums recherchierbar.</li> </ul>

Städtische Einrichtungen	Bisherige Zusammenarbeit	Zukünftige Zusammenarbeit
Stadtarchiv		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung der historischen Buchbestände in die neue Bibliothekssoftware ist angedacht. Damit werden die historischen Bestände des Stadtarchivs recherchierbar.</li> </ul>
VHS Glückstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Angebot der Kreativ-Zeit</li> <li>• Kooperationspartner bei geförderten Projekten, z.B. bei Ferienprogrammen für Kinder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Zusammenarbeit vorgesehen</li> </ul>
Musikschule		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme mit dem der Musikschule ist von Seiten der Stadtbücherei geplant</li> </ul>
Integrationsbüro Fachbereich III	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an der interkulturellen Woche</li> <li>• Teilnahme am Runden Tisch der Vielfalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit soll intensiviert werden</li> </ul>
Jugendzentrum		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme mit dem Jugendzentrum ist von Seiten der Stadtbücherei geplant</li> </ul>

Kooperationspartnerschaft	Bisherige Zusammenarbeit	Zukünftige Zusammenarbeit
Interessengemeinschaft ZwieBelfisch e.V.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzielle und personelle Unterstützung der Stadtbücherei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadtbücherei begrüßt die Zusammenarbeit ausdrücklich und ist auf die Zusammenarbeit angewiesen, um der Bevölkerung attraktive Angebote machen zu können.</li> </ul>
Kitas	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einmal jährlich Gruppenbesuche in der Stadtbücherei</li> <li>• themenbezogene Bücherkisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivierte Zusammenarbeit mit ganzjährig buchbaren Angeboten für Kitagruppen. Bilderbuchkinos, Erzähltheater, Bastelnachmittage, themenbezogene Bücherkisten, Angebote speziell für Vorschulkinder</li> </ul>

Kooperationspartnerschaft	Bisherige Zusammenarbeit	Zukünftige Zusammenarbeit
Tageseltern		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit ganzjährig buchbaren Angeboten für Kleinkinder. Bilderbuchkinos, Erzähltheater, Bastelnachmittage, themenbezogene Bücherkisten.</li> </ul>
Familienbildungsstätte e.V.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation bei Veranstaltung während der interkulturellen Woche 2021</li> <li>• Unterstützung der Ferienangebote der Familienbildungsstätte im Sommer 2021</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation bei Veranstaltungen</li> <li>• Gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche</li> </ul>
Alten- und Pflegeheime		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme mit den örtlichen Alten- und Pflegeheimen ist von Seiten der Stadtbücherei geplant</li> </ul>
Runder Tisch der Vielfalt		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Gespräche haben stattgefunden, konkrete Angebote werden geprüft</li> </ul>
Anbieter*innen von Sprach- und Integrationskursen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme ist geplant, Stadtbücherei wird als Lernort angeboten</li> </ul>
Glückstädter Werkstätten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreute Gruppen besuchen die Stadtbibliothek zur Ausleihe von Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme ist von Seiten der Stadtbücherei geplant, um mögliche Kooperationen zu besprechen</li> </ul>
Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit im Rahmen des bestehenden Büchereivertrags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird weitergeführt</li> </ul>
Bücherstube am Fleth	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung von Zeitschriften und Medien, die schnell benötigt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird weitergeführt</li> </ul>
Spielzeug Meiners	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung von Tonies und Gesellschaftsspielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird weitergeführt</li> </ul>

## 5.9.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbücherei wird derzeit über die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt koordiniert und läuft über die Verbreitung offizieller Pressemitteilungen.

Um die Stadtbücherei als „Dritten Ort“ etablieren zu können und die Angebote bekannt zu machen, ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit essentiell wichtig. Um eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen und sie zu animieren die Stadtbücherei zu besuchen, sind regelmäßige Kontaktaufnahmen mit der Bevölkerung wichtig.

Dies ist für die Stadtbücherei nur sehr begrenzt über die eigene Webseite, die Social Media Kanäle der Stadt Glückstadt und über Newsletter möglich. Um mit den Nutzer\*innen und der Bevölkerung direkt in Kontakt treten und sie mit aktuellen Informationen des „Dritten Ortes“ versorgen zu können, müssen die Stadtbücherei und die Stadtverwaltung gemeinsam ein Social Media Konzept erarbeiten, das der Stadtbücherei die eigenständige Nutzung von Social Media erlaubt.

## 6. Ziele und Maßnahmen bis 2026

### 6.1 Allgemeine Ziele

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Bezug eines größeren Gebäudes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives Bemühen der Stadtverwaltung und Politik um alternative Räumlichkeiten</li> </ul>	
Effiziente Nutzung des aktuellen Gebäudes für den Übergang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des neuen Raumkonzepts</li> </ul>	
Steigerung der Ausleihzahlen mindestens auf das Niveau vor der Pandemie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Institutionen</li> <li>• Zuverlässige Öffnung der Stadtbücherei, um Vertrauen der Kund*innen zurückzugewinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihstatistik</li> </ul>
Steigerung der Besuchszahlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung „Dritter Ort“, Erschließung neuer Nutzer*innengruppen, Steigerung der Veranstaltungen für Kitas und Schulen, Angebote im Ganztagsbereich der Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Anzahl der Veranstaltungen steigern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung des Personalschlüssels</li> <li>• Einstellung einer Arbeitskraft, Qualifikation und Interesse an der Zusammenarbeit mit Kitas, Kleinkindern, Schüler*innen und Schulen hat</li> <li>• regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen für das Personal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Erschließung neuer Nutzer*innengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer Gaming Area, Anschaffung 3D-Drucker, „Bibliothek der Dinge“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchsstatistik</li> <li>• Ausleihstatistik</li> </ul>
Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit leisten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leihverkehrsgebühren und Internetnutzungsgebühr abschaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leihverkehrsstatistik</li> <li>• Nutzungsstatistik öffentliche PC-Arbeitsplätze</li> </ul>

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Ausweitung der Öffnungszeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweitung auf geforderte 28 Stunden/Woche</li> <li>• Öffnungszeit an einem Wochentag bis 20 Uhr, um Pendler*innen zu erreichen und frühere Öffnung an Markttagen zu ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchsstatistik</li> <li>• Ausleihstatistik</li> <li>• Zufriedenheit der Kund*innen</li> </ul>
Bestand an Platzsituation anpassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienbestand auf höchstens 18.000 Medien reduzieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistik Medienbestand</li> </ul>
Erreichbarkeit der Bibliothek mit dem Fahrrad verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradständer aufstellen</li> </ul>	
Einhaltung der im Konzept vorgestellten Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierliche und systematische Erfolgskontrolle und Evaluation der Kennzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliotheksstatistik</li> </ul>

## 6.2 Bereitstellung von Medien

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
An Räumlichkeiten angepasster Medienbestand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung des Bestandes auf 18.000 Medieneinheiten</li> <li>• Verzicht auf DVDs und Musik-CDs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platzangebot in der Stadtbücherei, Reduktion von Regalen</li> <li>• Bibliotheksstatistik</li> </ul>
Angebot zielgruppenorientierter Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ausleihzahlen einzelner Sachgebiete und Verzicht auf Angebot ungenutzter Bestände, Abstimmung mit Bildungseinrichtungen welche Themengebiete für Bücherkisten benötigt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihstatistik</li> </ul>
Attraktives Angebot digitaler Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrechterhaltung der existierenden digitalen Angebote und Bereitstellung neuer Angebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihstatistik</li> </ul>
Angebot neuer Technologien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung eines 3D-Druckers in der Stadtbücherei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Beitrag zu Nachhaltigkeit umweltbewusstem Konsum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer“ Bibliothek der Dinge“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihstatistik</li> </ul>

### 6.3 Leseförderung

#### 6.3 1 Leseförderung für Krippen-, Kindergarten- und Vorschulkinder

Ziele	Maßnahme	Erfolgskontrolle
Information aller Eltern, Tageseltern und Kindertageseinrichtungen über Angebote der Stadtbücherei	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung und Verteilung von Informationsmaterial über Angebote der Stadtbücherei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilstatistik</li> </ul>
Alle Tageseltern besuchen die Bibliothek mit den Tagesskindern mindestens 2x im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeitung von Angeboten speziell für unter Dreijährige</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Jede Krippen- und Kindergartengruppe besucht die Stadtbücherei mindestens 2x im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von Bilderbuchkinos, Kamishibais, Bastel- und Malaktionen für Kindertageseinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Alle Vorschulkinder besuchen die Bücherei mindestens 1x im letzten Kita-Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot themenbezogener Veranstaltungen für Vorschulkinder in Absprache mit den Kindertagesstätten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Alle Kindertageseinrichtungen und Tageseltern nutzen mind. 2 Bücherkisten im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung attraktiver Bücherkisten zu relevanten Themen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verleihstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>

Ziele	Maßnahme	Erfolgskontrolle
Die Familienbildungsstätte e.V. nutzt die Stadtbücherei mind. 2x im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot relevanter Veranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Die Anzahl der aktiven Nutzer*innen unter 6 Jahren steigt um 20%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesestartpakete für unter Dreijährige und Beilage von Bibliotheksgutscheinen in die Pakete#</li> <li>• Vorstellung der Bücherei bei Abholung</li> <li>• Freizeitangebote für unter 6jährige</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Attraktives Angebot für Eltern und Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 öffentliche Bilderbuchkinos im Monat und Erweiterung der „Geschichten aus der Schatzkiste“ auf 2x monatlich mit anschließendem Bastel- und Malangebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>

## 6.3.2 Leseförderung für Grundschüler\*innen

Ziele	Maßnahme	Erfolgskontrolle
Unterstützung leseschwacher Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadtbücherei, der Ganztagsbereich der Bürgerschule und örtlichen Kindergärten bieten das Projekt „Lesefreunde“ an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Vermittlung von Spaß an Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadtbücherei ist mit einem Angebot im Ganztagsbereich der Bürgerschule vertreten</li> <li>• Die Stadtbücherei organisiert eine Literaturveranstaltung im Jahr für Kinder</li> <li>• Die Stadtbücherei bietet im Zeitraum zwischen Zeugniskonferenzen und Zeugnisvergabe Veranstaltungen für Schulklassen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Verankerung der Stadtbücherei in den Ferien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Sommerferienprogramms mit altersgerechten Angeboten und kreativen Wettbewerben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>

## 6.3.3 Leseförderung ab 11 Jahren

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Informationen für Schüler*innen über empfehlenswerte Medien und kreative Trends im Bereich Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung eines Social Media Accounts, der sich mit Medientipps und Neuigkeiten aus den Schulbibliotheken direkt an die Jugendlichen wendet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abonnenten des Social Media Kanals</li> </ul>
Vermittlung von Spaß an Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadtbücherei ist mit einem Angebot im Ganztagsbereich der Elbschule und des Detlefsengymnasiums vertreten</li> <li>• Die Schulbibliothek organisiert eine Literaturveranstaltungen im Jahr für Kinder und Jugendliche</li> <li>• Die Stadtbücherei bietet im Zeitraum zwischen Zeugniskonferenzen und Zeugnisvergabe Veranstaltungen für Schulklassen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Verankerung der Stadtbücherei in den Ferien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Sommerferienprogramms mit altersgerechten Angeboten und kreativen Wettbewerben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>

## 6.4 Informations- und Medienkompetenz

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Kompetente Beratung der Kund*innen im Bereich neuer Medien und Endgeräte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Fortbildungen des Bibliothekspersonals</li> <li>• Einführung von RFID, damit das Personal genügend Zeit für Beratungstätigkeiten hat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit der Kund*innen bei der Beratung</li> </ul>
Attraktives Angebot digitaler Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrechterhaltung der existierenden Angebote und Bereitstellung neuer Angebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihstatistik</li> <li>• Nutzungsstatistik der digitalen Angebote</li> </ul>
Entwicklung von Medienkompetenz bei Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung und Anpassung der Klassenführungen, Recherchetrainings</li> <li>• Einführung des Programms Fake Hunter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> </ul>

## 6.5 Sprachförderung – Deutsch als Fremdsprache

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Nutzung des vorhandenen Sprachfördermaterials	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung für das Material in den Schulen und bei den örtlichen Anbietern von Sprachkursen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausleihstatistik</li> </ul>
Gewinnung von Einwohner*innen mit geringen Deutschkenntnissen als Bibliotheksnutzer*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit der Integrationsstelle der Stadt und dem „runden Tisch der Vielfalt“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzer*innenstatistik</li> </ul>
Nutzung der Stadtbücherei durch Sprachlerngruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit den Anbietern von Sprachkursen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Sprachförderung bei Kindern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit Kindertagesstätten, der Familienbildungsstätte und Schulen</li> <li>• Ausarbeitung zielgruppenorientierter Angebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> </ul>

## 6.6 Lebenslanges Lernen und demographischer Wandel

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Kompetente Beratung der Kund*innen im Bereich neuer Medien und Endgeräte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Fortbildungen des Bibliothekspersonals</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit der Kund*innen bei der Beratung</li> </ul>
Mind. 2 regelmäßige Angebote für Senioren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von zielgruppenorientierten Angeboten, z.B. Kreativangebote, Literaturgespräche oder Kurse in der Nutzung neuer Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Ein generationsübergreifendes Projekt, das regelmäßig stattfindet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Schulen und Seniorenheimen, um Angebote zu schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
Mind. 2 Veranstaltungen im Jahr gezielt für Senioren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Organisation von Buchlesungen oder Diskussionsrunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> </ul>

## 6.7 Dritter Ort

Ziele	Maßnahmen	Erfolgskontrolle
Gestaltung eines Ortes, der von Bevölkerung als Aufenthaltsraum angenommen wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des neuen Raumnutzungskonzeptes für die Übergangszeit im bestehenden Gebäude</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchsstatistik</li> </ul>
mind. eine Veranstaltung bzw. ein öffentliches Angebot wöchentlich in der Stadtbücherei	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des neuen Raumnutzungskonzeptes für die Übergangszeit im bestehenden Gebäude</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsstatistik</li> </ul>
Besuchszahlen und Verweildauer steigern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch neues Raumkonzept und angepasste Raumnutzung, die Attraktivität als Aufenthaltsort steigern</li> <li>• 3D-Drucker und Gaming Area einrichten</li> <li>• Angebot von Escape Games mit Bezug zur Stadtbücherei für Erwachsene und Kinder, die vor Ort gespielt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchszahlen</li> </ul>
Attraktivität der Stadtbücherei als Lernort steigern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschaffung der Gebühren für die Internetnutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchszahlen</li> </ul>
Die Stadtbücherei als Treffpunkt für Familien etablieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer Familienabteilung im Erdgeschoss, Spielangebote für Kinder schaffen, Spielzeug bereitstellen, Sitz-, Spiel- und Lesecken einrichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchszahlen</li> </ul>
Treffpunkt für Erwachsene etablieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhige Sitzecken und Aufenthaltsflächen schaffen</li> <li>• Kaffee- und Teeautomaten aufstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchszahlen</li> </ul>
Treffpunkt für Jugendliche etablieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer Gaming Area mit Spielekonsolen und beliebten Brettspielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuchszahlen</li> </ul>

## 7. Organisations- und Führungsgrundsätze

Die Stadtbücherei ist dem Fachbereich III Familie, Bildung, Soziales und Integration zugeordnet.

Durch ständige interne Überprüfung und Optimierung der Organisationsabläufe, Nutzung von Fremdleistungen und die Optimierung von Arbeitsabläufen wird eine größtmögliche Wirtschaftlichkeit im Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen erreicht.

Die Stadtbücherei wird kooperativ geleitet. Die Kolleg\*innen sind aufgefordert, Ideen und Veränderungswünsche einzubringen, die jeweils auf Wirtschaftlichkeit, Realisierbarkeit und Zweckmäßigkeit geprüft werden.

Die letzte Entscheidung liegt bei der Büchereileitung und der Leitung des Fachbereichs III.

Dienstbesprechungen dienen dem Meinungsaustausch und der gegenseitigen Information.

## 8. Erfolgskontrolle/Evaluation

Das vorliegende Konzept soll für 5 Jahre maßgeblich sein und dann erneuert werden.

Zum Jahresbeginn werden mit Hilfe der Jahresstatistik die Anzahl der Nutzer\*innen, die Ausleihe und der Umsatz analysiert. Die statistischen Daten werden an den Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. und an die Deutsche Bibliotheksstatistik übermittelt. Sie dienen der Kontrolle der Bestandsentwicklung, als Grundlage für die Höhe des Medienetats und zur Steuerung im kommenden Jahr. Die Daten zu den Zielgruppen und Zielen werden aufgrund der durchgeführten Maßnahmen jährlich auf ihre Erreichung hin überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## 9. Vision für 2027

Die Stadtbücherei leistet mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag im Bereich Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.

Die Stadtbücherei verfügt über ausreichend Platz, wandelt sich zum „Dritten Ort“ und wird als solcher von der Bevölkerung angenommen.

Die Stadtbücherei ist eine regelmäßige Anlaufstelle für Kindertageseinrichtungen, Tageseltern, Schulen, Familien und Senioren.

Die Stadtbücherei und ihre Angebote werden generationsübergreifend von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Senioren genutzt.

## 10. Literaturverzeichnis

Berufsverband Information Bibliothek (2020): Arbeitsvorgänge in Bibliotheken: 1. Öffentliche Bibliotheken im Geltungsbereich des TVöD-VKA (AVÖB), 1. Aufl., Reutlingen, Deutschland: Berufsverband Information Bibliothek.

Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. (2011): Förderung der Stand- und Fahrbüchereien in den Städten und Gemeinden Schleswig-Holsteins, 9. aktual. Aufl., Rendsburg, Deutschland: Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.

ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung (2019): Teilfortschreibung Wohnungsmarktkonzept Glückstadt-Nord Bericht | 2019, Hamburg, Deutschland: ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung

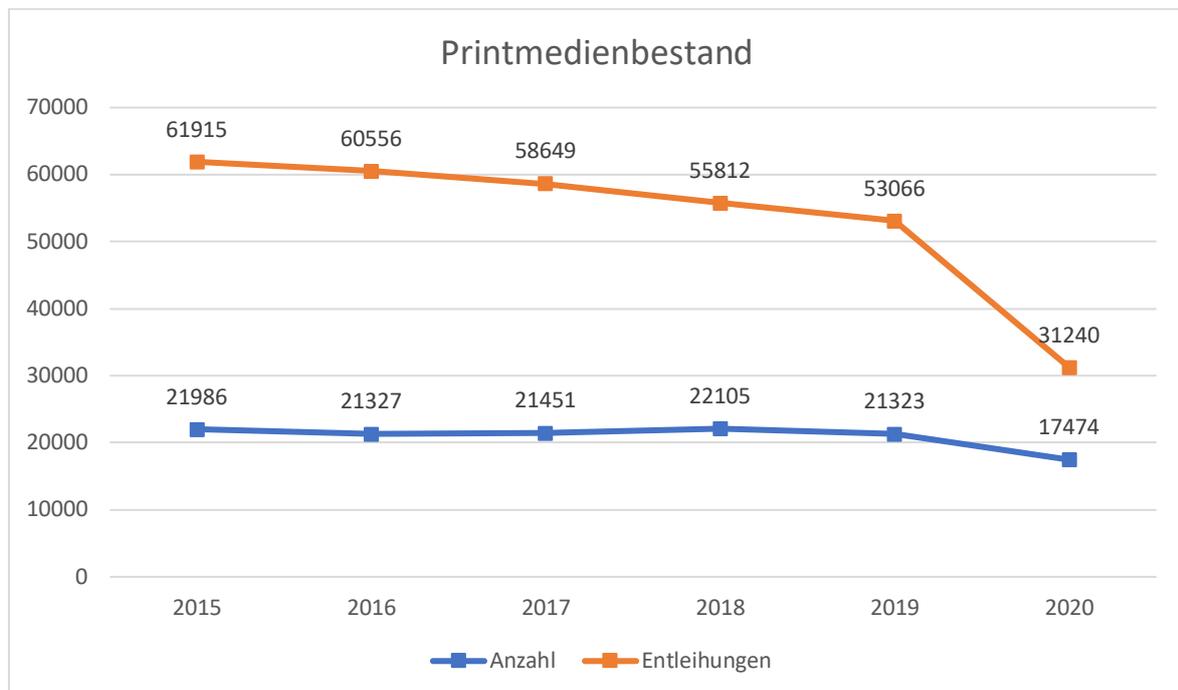
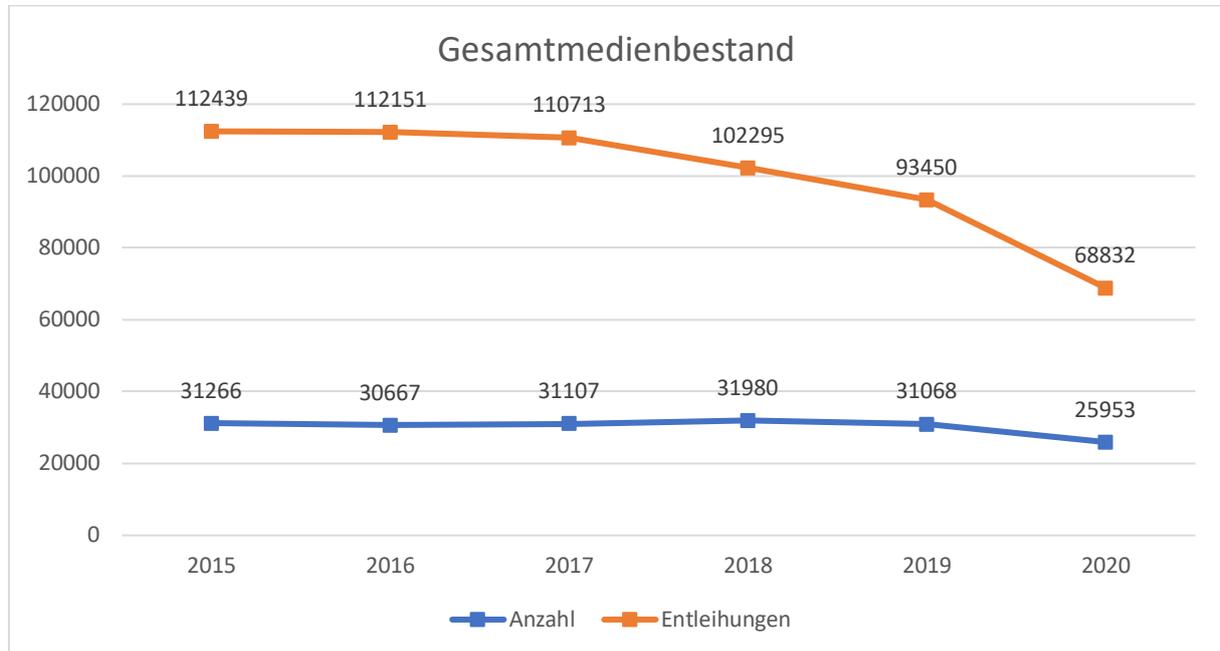
Georg Consulting (2020): PowerPoint Präsentation - Sozioökonomische Ausgangslage\_ sozioökonomische Daten zur Übermittlung an Stadt und Handel

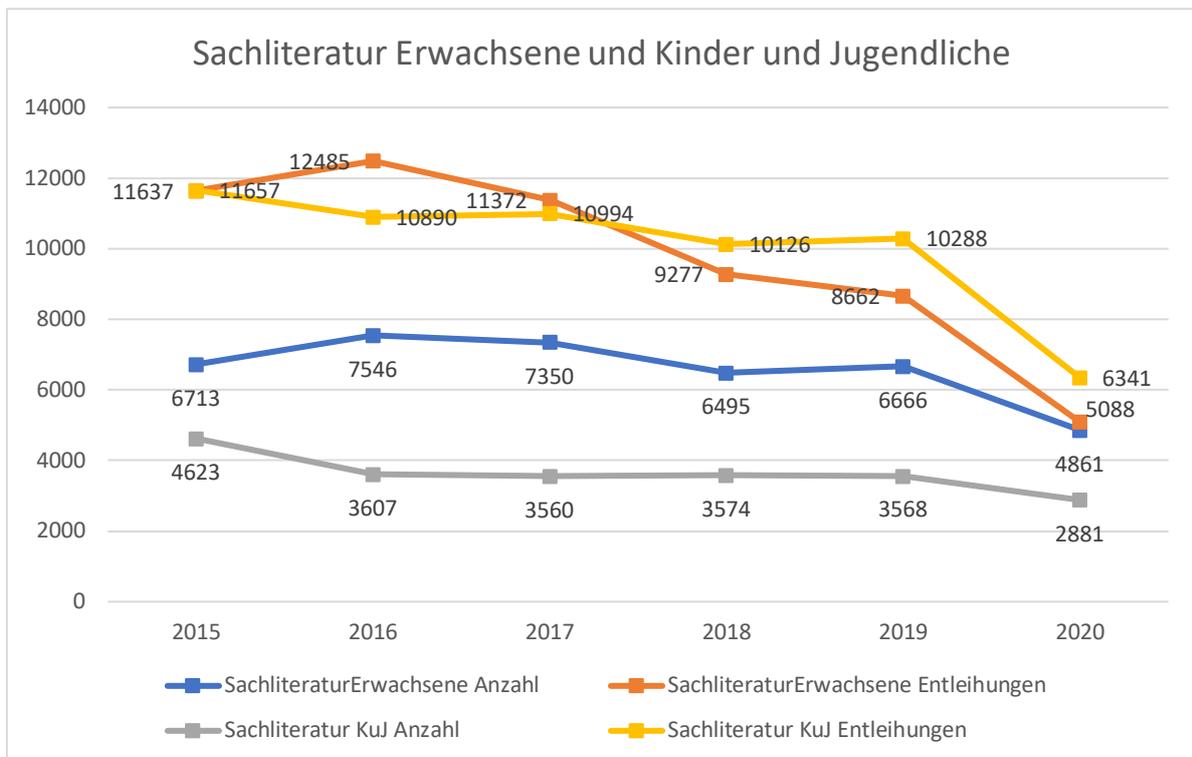
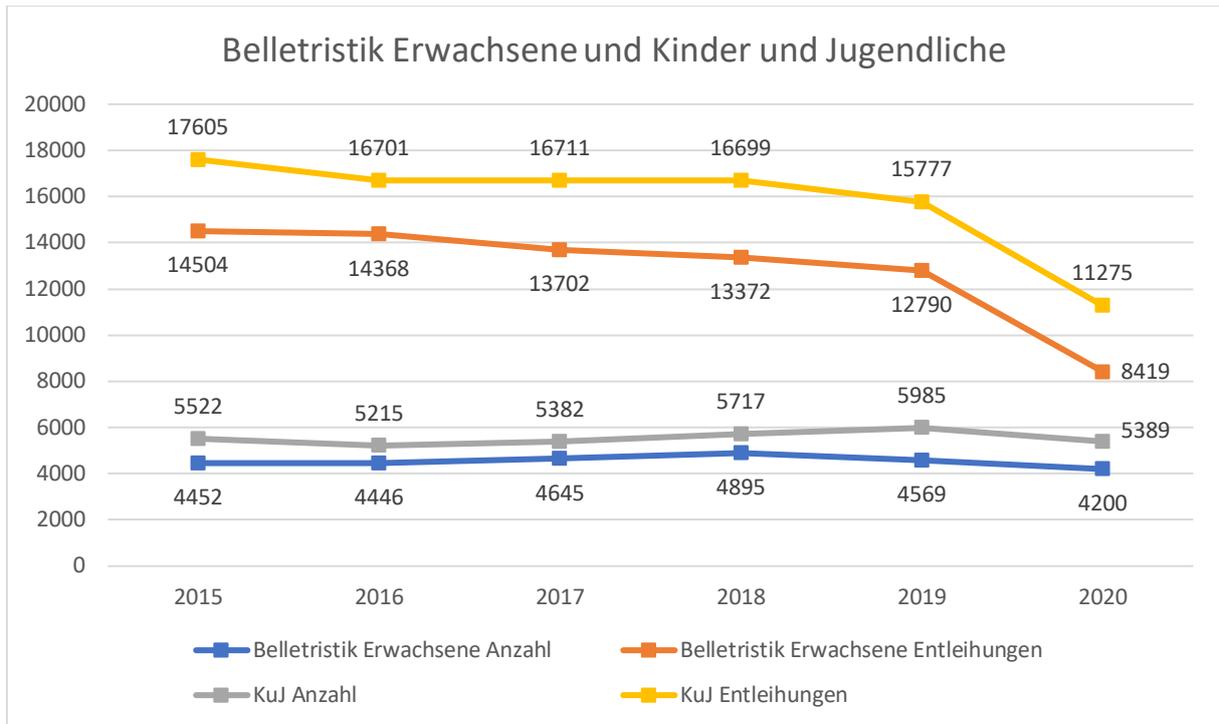
## 11. Anlagen

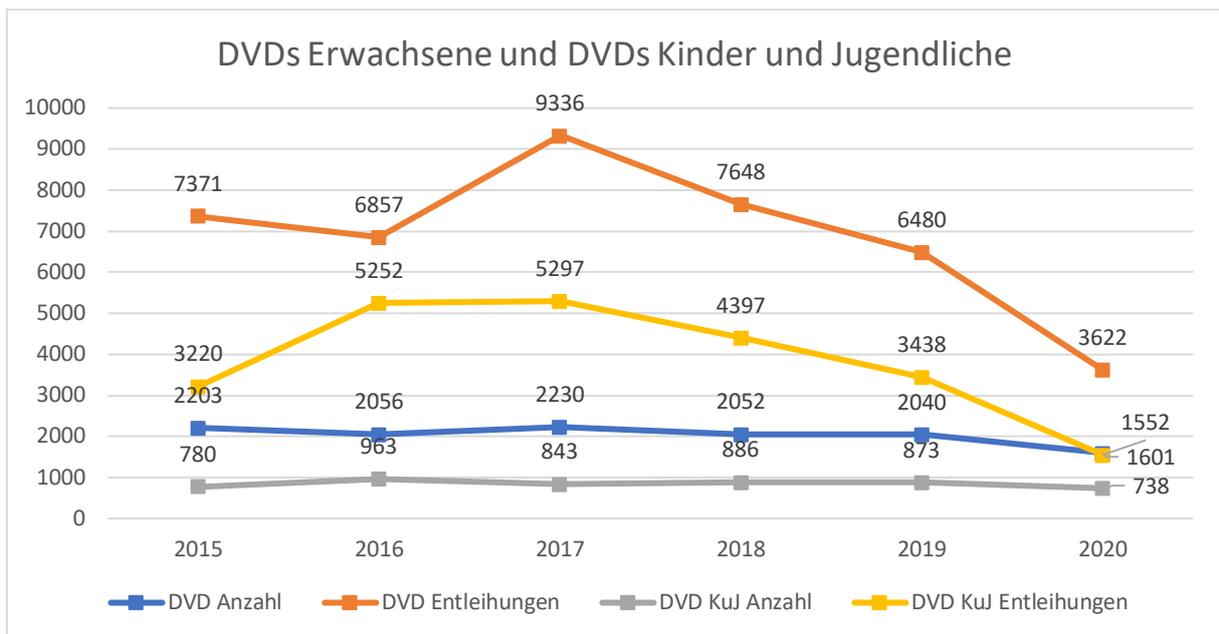
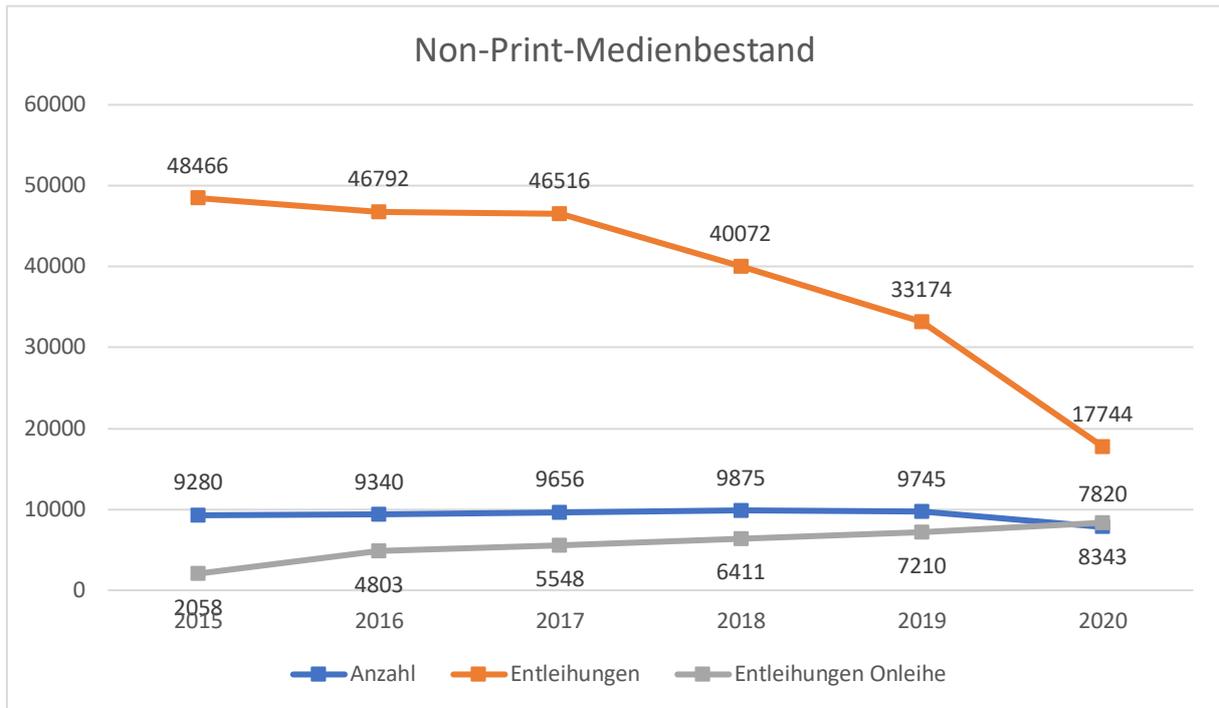
Anlage 1: Diagrammdarstellungen

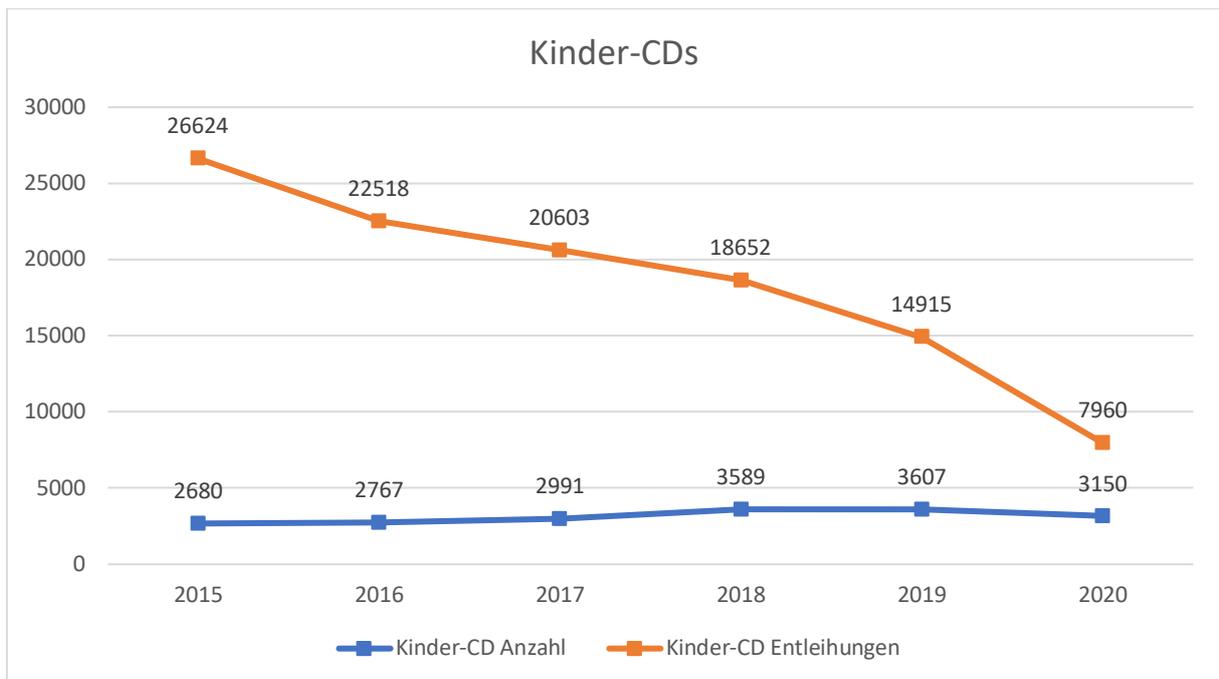
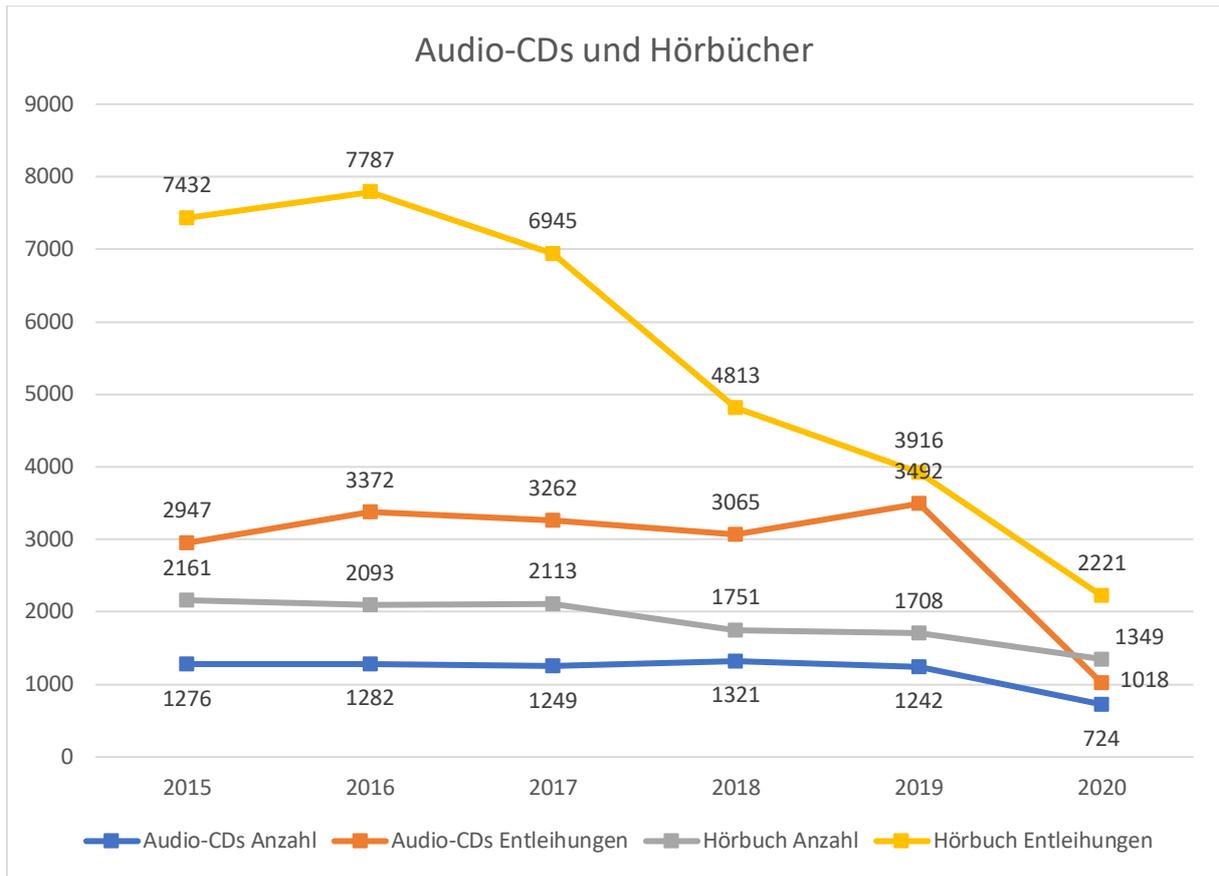
## Bibliothekskonzept Stadtbücherei Glückstadt Anlage 1

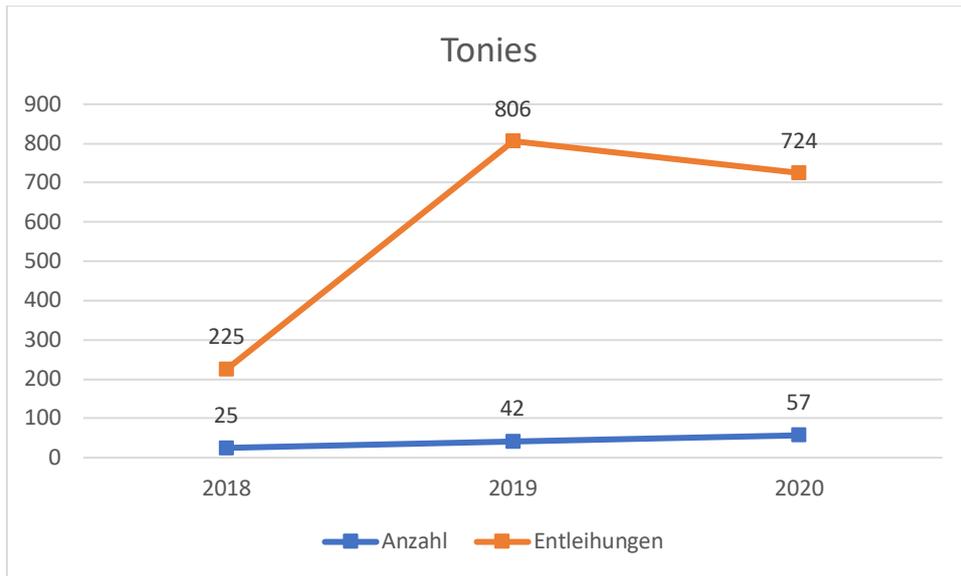
### 1. Diagramme Medienbestand











## 2. Diagramme Besuchszahlen, aktive Nutzer\*innen und Veranstaltungen

